

**Archivexemplar
nicht ausleihbar**

Enthalt auch einiges
 Exemplar d. Schrift zum
 10 Jahr. Stiftungs fest
 nach meinem Tode an die
 Alpenvereins bibliothek München
 Praterinsel 5
 N. Lütkens, Altona
 o. R. Lütgens, Vöslau

Enthalt auch einiges Exemplar der
 Schrift zum 10-jährigen Stiftungsfest

nach meinem Tode an die
 Alpenvereinsbibliothek München
 Praterinsel 5
 Dr. Lütgens





Section Hamburg
des
Deutschen und Oesterreichischen
Alpenvereins

Was rüstet und regt sich im Alpenverein?
Was drehn sich in Kammern und Stuben
Hellblitzenden Auges zu Bergeschalmein
Geheimnisvoll Mädchen und Buben?
Auf, kündet es jubelnd trotz Nebel und Reif:
„Wenn auch der Sommer verglommen,
Noch leuchtet und locket ein Sonnenstreif!
Das Stiftungsfest ist kommen!“

Drum zwingt Euer Sehnen nach Zinne und Tal,
Firnkundige Wandergesellen!
Euch grüßen im goldigen Frührotstrahl
Bald Gletscher und Wälder und Quellen.
Noch malt sich die Ferne dem Blicke verhüllt,
Blauduftig umschleiert, verschwommen.
Nur wenige Wochen! Es klärt sich das Bild.
Das Stiftungsfest ist kommen!

So freut Euch des Glückes! Zu Liedern und Wein
Wird Raute, wird Edelweiß blühen
Und lautersten Frohsinns hochlohender Schein
Die Feier durchhellen, durchglühen.
Folgt eiligst dem Rufe, solange es noch Zeit,
Euch selber zu Nutzen und Frommen,
Und schmetternd sei Juchzer an Juchzer gereiht:
Das Stiftungsfest ist kommen!

Heraus denn den Rucksack aus staubiger Truh',
Heraus denn mit Gamsbart und Mieder,
Und schmeidigt im Platteln auf naglichem Schuh
Aufjauchzend die rostigen Glieder!
Ja, schwenket die Maid! Und wäht Ihr vor Lust
Auch Herz und Atem beklommen,
Bergodem weitet Euch wieder die Brust.
Das Stiftungsfest ist kommen!

-rb-

Hamburg, Oktober 1910.

Im Anschluß an die Ihnen bereits früher zugegangenen Mitteilungen laden wir Sie hiermit zur Teilnahme an der Feier des **35jährigen Bestehens** unserer Section am

Sonnabend, den 19. November 1910

abends 8 Uhr

in den gesamten Festräumen des **Hotels Atlantic** ein.

Das Programm ist wie folgt festgesetzt:

Vorspiel.

„Frohsinn auf den Bergen“

Ländler (neu) von **Oscar Fetras**

Unter persönlicher Leitung des Komponisten.

Festspiel

mit Gesang und Tanz, in 2 Aufzügen, von **Prof. Dr. Wilh. Röttiger**.
Regie: Herr **Alex Otto** vom Deutschen Schauspielhaus.

Abendessen.

Tanz.

Der Zutritt ist nur in einer dem alpinen Charakter des Festes entsprechenden Tracht oder im Touristen-Anzug gestattet. Ball- und Gesellschaftskleider, Frack, Smoking und Gehrock sind streng ausgeschlossen.

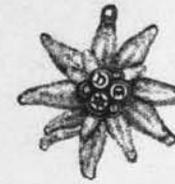
Die Eintrittskarten sind zum Preise von

Mk. 12.— für die Mitglieder der Section, ihre Frauen und unverheirateten unselbständigen Söhne und Töchter,

Mk. 15.— für durch Mitglieder eingeführte Gäste,
von jetzt an bei Herrn **Hermann Seippel**, **Buchhandlung, Gr. Bleichen 68**, zu haben. Die Preise schließen das Abendessen (ohne Getränke) ein.

Es wird dringend gebeten, die Karten möglichst frühzeitig zu entnehmen, um die Übersicht über die Beteiligung zu ermöglichen und die Dispositionen im Hotel zu treffen. Der Schluß der Kartenausgabe ist jederzeit vorbehalten.

Der Ausschuß für gesellige Angelegenheiten.



Zum

zehnjährigen Stiftungs-Fest

am

7. November 1885

den Mitgliedern

der

Section Hamburg

des

Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

gewidmet

vom

Vorstand.

Bei jedem wichtigen Lebensabschnitt pflegt der Mensch seinen Blick vor Allem der Vergangenheit zuzuwenden, und er thut gewiss Recht daran. Denn die Bilder vergangener Tage, wenn wir sie vor unser geistiges Auge zurückführen, vermitteln uns den Weg zur Erkenntniß und Beurtheilung, ob wir unsere Pflicht gethan, ob die von uns angestrebten Ziele und die zur Erreichung derselben angewandten Mittel die richtigen waren!

Wenn diese ernste Frage an das eigene Gewissen im Ganzen befriedigend beantwortet werden kann, so dürfen wir auch der Zukunft mit Ruhe und Freude entgegensehen. Wir werden gehoben durch das Gefühl redlich und treu gearbeitet zu haben, nicht nur belohnt sein, sondern auch Muth und Kraft gewinnen, um neue Aufgaben, auch wenn diese höhere Anforderungen an uns stellen, mit Liebe und Hingebung erfüllen zu können.

Der heutige frohe Tag giebt Veranlassung, dass wir Mitglieder der Section Hamburg gleichfalls unsern Blick zurückführen bis auf den Tag, an welchem vor nunmehr 10 Jahren eine kleine Schaar von Männern zusammentrat, um auch in unserer Vaterstadt den Bestrebungen des grossen Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins eine Heimstätte zu bereiten.

Dass es möglich sein würde, dem altherwürdigen Namen unseres Hamburg auch auf einem bisher von ihm

noch nicht betretenen Gebiet Ansehen und Geltung zu verschaffen, war gewiss nicht in Zweifel zu ziehen. Allein die Begründer unserer Section konnten nicht hoffen oder voraussehen, dass dies in verhältnissmässig kurzer Zeit in der That geschehen würde.

Unsere Hamburger Section zählt mit ihren 200 Mitgliedern allerdings nicht zu den grössten, sicher aber zu den einflussreichsten und thätigsten Gliedern unseres Gesamtvereins. Ohne Ueberhebung dürfen wir uns heute sagen, dass wir ernst und unverdrossen thätig waren, dass wir nur Gutes erstrebten und jederzeit nicht das eigene, sondern das Interesse der grossen, schönen Sache, welche uns verbindet mit vielen Tausenden von Gleichgesinnten in Deutschland und Oesterreich, im Auge gehabt haben.

Die Liebe zu den Alpen, sie ist es gewesen, die uns geleitet hat, die uns gestärkt und begeistert hat zu einer Thätigkeit, welcher die allseitige Anerkennung unserer Vereinsgenossen zu Theil geworden ist.

Wenn gerade der heutige Festtag unserer Section so recht dazu angethan ist, die freudigsten Gefühle in uns wachzurufen bei dem Rückblick auf das verflossene erste Jahrzehnt, so dürfen wir dabei jedoch nicht vergessen, dass die von uns eingeschlagene Bahn uns stets weitere und höhere Ziele stecken wird und muss, wenn wir uns selbst getreu bleiben, wenn wir die erlangte Stellung behaupten wollen! Und wer unter uns wollte dies nicht?!

So möge uns denn der heutige Tag ein Sporn sein auszuhalten und weiter zu streben!

Das schöne Bewusstsein, unser Fest gemeinsam feiern zu können mit einer grossen Zahl von Freunden, welche als Gäste in unserer Mitte weilen, legt uns den Wunsch nahe, dass in dem so erweiterten Kreise nicht nur, sondern darüber hinaus in den weitesten Kreisen unserer Stadt,

unsere gute Sache als solche empfunden und erkannt werde, dass man ihr volle Würdigung und Sympathie zuwenden möge.

Wir müssen dies unsomehr wünschen, weil namentlich in letzter Zeit, veranlasst durch beklagenswerthe Unglücksfälle, vielfach die Meinung ausgesprochen wurde, der Alpenverein betreibe vor allen Dingen Klettersport, alles Uebrige komme nur nebenbei in Betracht.

Diese Verkennung und Entstellung der uns leitenden Ideen könnten wir mit Stillschweigen übergehen, wenn nicht selbst einflussreiche Stimmen der Presse in dem angeführten Sinne sich gegen uns ausgesprochen hätten. Und deshalb wollen wir die Antwort nicht schuldig bleiben!

Der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein in seinen maassgebenden Körperschaften hat den Klettersport, oder wie man diesen auch wohl sonst nennt: die Bergfexerei, niemals zu seiner Hauptaufgabe gemacht und wird das auch in Zukunft nicht thun.

Der Alpenverein hat von Anfang an nur den Zweck verfolgt: die Kenntnisse der deutschen Alpen zu verbreiten und zu erweitern, die Bereisung derselben zu erleichtern.

Wer unsere herrliche Alpenwelt kennt, den brauchen wir nicht darauf hinzuweisen, wie und wodurch unser Verein zu seiner grossartigen Bedeutung gelangt ist — seine Thaten stehen in Lapidarschrift nicht nur für die heutigen, sondern auch für künftige Geschlechter eingetragen.

Die Liebe zu den Alpen, die Liebe zu der allgewaltigen, beseeligenden Schönheit der Natur, das ist das Panier, um welches wir uns schaaren, und welches wir hochhalten werden für jetzt und immerdar.

Und daher glauben und hoffen wir getrost, dass die kleinen Geister, welche unser Thun nicht verstehen wollen oder können, verstummen werden — wir hoffen aber auch, dass Alle, die Herz und Sinn haben für ein frisches, frohes

Wanderleben in der schönen Natur, uns verstehen, dass sie mit uns theilhaftig werden der Segnungen, welche unsere Thätigkeit hervorbringt und erhält: Gesundheit des Körpers, Gesundheit des Geistes!

Es sei uns nun gestattet, in kurzen Zügen ein Bild zu entwerfen von dem Leben unserer Section Hamburg und von der Thätigkeit, welche sie in den 10 Jahren ihres Bestehens entwickelt hat.

1875 Auf Anregung einiger Alpenfreunde unserer Stadt versammelten sich am 8. October 1875 im Waterloo-Hôtel 19 Herren, welche die Begründung einer Section Hamburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins beschlossen.

Es waren dies folgende Herren: Dr. F. Arning — Dr. L. Arning — F. P. C. Blunck — Dr. Braune — Gustav Dehn — M. Eckardt — L. Friederichsen — Dr. Ed. Götze — Dr. John Israel — L. Lamprecht — F. Marwege — Dr. Rud. Moenckeberg — Dr. G. Nolte — Dr. Oehrens — Heinrich Pfeiffer — Dr. F. Philipp — Emil Seligman — Hermann Seippel — Rob. Wichmann.

Die Verhandlungen dieses ersten Abends zeigten deutlich, dass man auf weitere Theilnahme für den jungen Verein würde rechnen können.

Als Vorstand für das Jahr 1875 wurden gewählt die Herren Dr. Ferd. Arning, Dr. John Israel und Hermann Seippel, mit dem Rechte der Cooptation von noch zwei Mitgliedern. Die Wahl der letzteren erfolgte sofort, desgleichen die Vertheilung der Aemter im Vorstand, und zwar folgendermassen:

I. Vorsitzender:	Herr Dr. Ferd. Arning,
II. „	„ Dr. John Israel,
I. Schriftführer:	„ Hermann Seippel,
II. „	„ Dr. G. Nolte,
Cassirer:	„ Gustav Dehn.

Die Thätigkeit des Vorstandes erstreckte sich zunächst auf die Begründung einer alpinen Bibliothek, sowie auf die Gewinnung neuer Mitglieder. Das Jahr schloss mit einer Zahl von 56 Mitgliedern ab.

Nachdem unsere Section mit dem neuen Jahre in den 1876 Kreis des Gesamtvereins eingetreten und vom Central-Ausschuss in Frankfurt aufs Wärmste begrüsst worden war, entfaltete sich auch ein reges Leben im Schoosse derselben.

Am 5. Januar hatte die Section die Freude, einen berühmten Gast in ihrer Mitte zu sehen. Herr Professor **Helmholtz** hatte der vom Vorstand an ihn ergangenen Einladung Folge geleistet und hielt in einer von ca. 100 Mitgliedern und Gästen besuchten Versammlung einen Vortrag über die Plasticität des Eises und die Beziehungen derselben zur Gletschertheorie. Der Redner veranschaulichte seinen interessanten Vortrag durch eine Reihe von Experimenten und erntete dafür allgemeinen Beifall. Ein kleines Festmahl beschloss den schönen Abend.

Die im Jahre 1876 ferner stattfindenden Sectionsversammlungen wurden belebt durch eine Reihe von Vorträgen verschiedener Mitglieder, durch Ausstellung von Literatur und Photographien, sowie durch Schweizer Oelstudien des Herrn Mosengel. — Die Versammlungen fanden statt im Patriotischen Gebäude.

Die erste Subvention im Betrage von 404 Mark wurde durch Sammlung unter den Mitgliedern aufgebracht für einen Wegbau im Suldenthale. Herr Curat Eller in Sulden liess für diese Spende die durch Lawinen im Frühjahr 1876 zerstörte Brücke bei Gomagoi neu erbauen und erhielt dieselbe den Namen »Hamburger Brücke«.

Diese **Hamburger Brücke** hat eine hohe Bedeutung für unsere Section erlangt. Sie hat nicht nur einer grossen

Zahl unserer Mitglieder den Eintritt vermittelt in das Herz der grossartigsten und schönsten Gebirgsgruppe Tirols, sondern sie hat ihre Hamburger Besucher vermocht, zur Bethätigung ihrer dankbaren Gefühle, sich selbst ein »Weggeld« aufzuerlegen, welches noch heute freiwillig und gern gezahlt wird für den **Hamburger Weg am Ortler**, welcher im Jahre 1880 dem Verkehr übergeben wurde.

Es besteht die Bedeutung dieser Bauten, welche wesentlich und in erster Linie gefördert wurden durch die nie ermüdenden Bestrebungen unseres ersten Vorsitzenden, vor Allem darin, dass sie das erste Zeugniß ablegten für eine dem Wohl des Gesamtvereines gewidmete Thätigkeit.

1877 Im folgenden, zweiten Vereinsjahre, fasste die Section einen Beschluss, dessen Gegenstand dieselbe seither andauernd beschäftigt und den Grund gelegt hat zu einer der grössten und segensreichsten Thaten, welche die Geschichte des Alpenvereines zu verzeichnen hat.

Auf Anregung unseres Mitgliedes Herrn Robert Wichmann, beschloss die Sections-Versammlung vom 22. Januar 1877 sich behufs Begründung einer **Unterstützungskasse für verunglückte Bergführer und deren Hinterbliebene**, mit dem Central-Ausschuss in Verbindung zu setzen. Nachdem letzterer seine Unterstützung zugesagt hatte, gelangte ein bez. Antrag auf der Generalversammlung in Trauenstein zur Annahme. Es wurden hier einstweilen 2000 Mark für die Kasse bewilligt, das Weitere jedoch von den Beschlüssen der nächstjährigen Generalversammlung abhängig gemacht.

Unsere Section bestimmte zunächst den Ueberschuss des verflossenen Jahres für den gleichen Zweck, erhielt sodann noch zwei Spenden von à 100 Mark und konnte im Ganzen damit einen Betrag von 368 Mark 50 Pf. als erste Gabe der Führer-Unterstützungskasse widmen. Ferner

wurde beschlossen, der Kasse als Beitrag jährlich 20 Pf. pro Kopf der Mitgliederzahl unserer Section zu überweisen, und sich behufs Erlangung von jährlichen gleichen Beiträgen seitens der übrigen Sectionen, mit diesen in Verbindung zu setzen.

An **Subventionen** für Hüttenbauten etc. wurden 1877 im Ganzen 254 Mark 85 Pf. aufgebracht, wovon 128 Mark 85 Pf. aus der Sections-Kasse gezahlt wurden.

Aus dem Vorstand schied Herr Dr. G. Nolte aus und es wurde dafür gewählt Herr Dr. R. Braune mit dem Amt des 2. Schriftführers.

Ihr Hauptinteresse wandte die Section im Jahre 1878 der **Führer-Unterstützungskasse** zu, welche laut Beschluss der Generalversammlung zu Ischl mit einer Summe von 6000 Mark aus dem eisernen Fond des Gesamtvereines bedacht wurde.

Weitere Schenkungen wurden gestiftet von der Section Austria: 200 fl. Oest. Goldrente, von der Section Dresden: 165 Mark, vom Oesterreichischen Touristenclub: 100 fl., sowie von einem ungenannten Mitgliede der Section Prag: 1000 Mark. Eine Sammlung bei dem am 5. März stattfindenden Stiftungsfest unserer Section ergab ferner 183 Mark 30 Pf. Die Gesamteingänge für die Kasse bezifferten sich zu Ende des Jahres 1878 auf 8536 Mark 51 Pf. und 200 fl. Oest. Goldrente. Jährliche Beiträge hatten 21 Sectionen zugesagt und gezahlt.

Die Generalversammlung zu Ischl wählte unsere Section zur Verwaltung der Kasse auf 10 Jahre, und wurde hierfür im Einverständniss mit dem Central-Ausschuss ein eigenes Comité niedergesetzt, bestehend aus Herrn Dr. F. Arning als Vorsitzenden, Herrn J. A. Suhr als Cassirer und Herrn G. F. Ulex als Schriftführer.

Ein besonderes Verdienst um die Geschäftsführung der

Unterstützungskasse hat sich Herr Suhr erworben, welcher die mühevollen Arbeit in musterhafter Weise erledigt.

In Folge der in **Tirol** und **Pinzgau** durch **furchtbare Ueberschwemmungen** eingetretenen Noth, erliess die Section im October einen öffentlichen Aufruf und hatte die Freude, dadurch die Summe von 5480 Mark zu erzielen, wovon 3480 Mark nach Taufers gingen, während 2000 Mark dem Central-Ausschuss zur Verwendung für das Zillerthal und Pinzgau übermittlelt wurden.

Unser Mitglied Herr Obergemeter Stück, machte der Sectionsbibliothek das sehr werthvolle Geschenk eines selbst angefertigten **Reliefs** der »**Section Schrankogel**« aus der Karte des Alpenvereins. — Herr Stück sprach den Wunsch aus, unsere Section möchte successive die ganze Oetzthal-Stubaier-Gebirgsgruppe in dieser Weise herstellen lassen und bemerkte, dass Herr Geometer Inkemeier bereit sein würde, die Arbeit gewissenhaft auszuführen. Durch freiwillige Beiträge wurde die Herstellung von noch 2 Reliefs im Jahre 1878 ermöglicht.

1879 Das folgende Jahr 1879 verlief ohne besondere Ereignisse.

Am 21. März fand eine Extra-Sitzung statt, in welcher Herr Dr. O. Gottsche jr. aus Altona einen Vortrag hielt »über den Bau der östlichen Alpen«.

Ein Antrag des Vorstandes betreffend einen **Wegbau am Ortler**, beschäftigte die Sectionsversammlung vom 27. October. Der Antrag wurde motivirt durch den Hinweis auf die höchst wünschenswerthe Abschneidung des von der Höhe des Tabaretta-Kammes auf den Ortler-Gletscher hinabführenden Kamines, was durch Felssprengungen gut ausführbar sei; es wurde ferner bemerkt, dass durch die geplante Verlegung des Weges auch ein Theil der vielfach gefürchteten Eiswand umgangen und eine grössere Sicherheit

mit Bezug auf Steinfälle geboten werde. Die Kosten des neuen Weges wurden auf 200 fl. angegeben, wofür die Führer Gebrüder Pichler in Gomagoi die Herstellung zu übernehmen bereit seien. Der Antrag wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt und hat auch in weiteren Kreisen unseres Vereines Anerkennung gefunden.

Im Juli 1880 wurde der Ortler zuerst auf dem neuen 1880 sogenannten »**Hamburger Weg**« erstiegen.

Durch dankenswerthe Spenden mehrerer Mitglieder gelangte die Section in den Besitz von 4 weiteren Reliefs der Oetzthal-Stubaier-Gruppe, in vorzüglicher Weise hergestellt von Herrn Geometer Inkemeier.

Auf der Generalversammlung zu Reichenhall waren die bis dahin angefertigten 7 Reliefs ausgestellt und ernteten allgemeinen Beifall.

In der Sitzung vom 8. März wurde auf Anregung von Herrn W. Grallert eine **Commission** niedergesetzt, welche sich mit dem Central-Ausschuss in Verbindung setzen solle, behufs Beseitigung von vielfachen Uebelständen im **Führerwesen**. In die Commission wurden gewählt die Herren Dr. F. Arning (Vorsitzender), Rob. Wichmann (Schriftführer), Dr. J. Buchheister, W. Grallert und H. Seippel.

Wenngleich diese Commission zunächst keine praktischen Erfolge verzeichnen konnte, so ist es doch unzweifelhaft ihrer Intervention zuzuschreiben, dass die Führer-Angelegenheiten seitens der Centralleitung wieder ernstlich in Angriff genommen wurden. Der Wiener Central-Ausschuss antwortete auf das bez. Schreiben unserer Commission, dass er selbst ein eigenes Führer-Comité niedergesetzt habe, welches zunächst mit der Errichtung von Lehrkursen für Führer, nach dem Muster des Schweizer Alpenclubs, vorgehen werde.

Die weitere Correspondenz mit dem Central-Ausschuss ergab jedoch dessen Bereitwilligkeit, alle Führer-Angelegenheiten möglichst im Einverständniß mit unserer Commission zur Erledigung zu bringen.

Eine zum Besten der Führer-Unterstützungskasse veranstaltete Auction von **Zeichnungen des Herrn C. Benzen in Berlin** welche derselbe zu diesem Zwecke geschenkt hatte, ergab das Resultat von 114 Mark 40 Pf.

Herr G. Dehn, seit Begründung unserer Section unser verdienstvoller Cassirer, sah sich leider genöthigt, aus dem Vorstand auszuschneiden und trat Herr A. v. Holten an seine Stelle.

1881 Unsere **Führer-Commission** ist im Jahre 1881 besonders thätig gewesen und hat an 7 verschiedenen Plätzen im Alpenlande **Depots von Gletscher-Seilen** errichtet. Es waren dies neue Musterseile, welche aus Manilahanf angefertigt, besonders stark sind und deren allgemeine Einführung bei den Führern durch Verkauf an dieselben zum Selbstkostenpreise angestrebt werden sollte.

Auf Verwendung des Central-Ausschusses wurden ferner 2 Virgener Führer aus Sectionsmitteln mit Eispickel, Seil und Compass ausgerüstet.

Unsere Reliefs, welche mit der Herstellung einer von Herrn Imkemeier neu angefertigten Section Hirzer, ihren Abschluss gefunden hatten, waren 1881 zwei Mal ausgestellt und zwar auf dem Geographischen Congress in Venedig, sowie in einer Sitzung der hiesigen Geographischen Gesellschaft.

Am 7. März fand eine vielbesuchte Extra-Versammlung im Patriotischen Gebäude statt, wo der bekannte **Hans Tauber aus Meran** einen Vortrag über sein Land Tirol hielt. — Der Sitzung folgte ein Abendessen, welches durch launige Toaste gewürzt wurde und in angenehmster Weise verlief.

Die zu Anfang des Jahres auf vielseitig geäußerten Wunsch vorgenommene Lokalveränderung war zunächst keine glückliche. Die berechtigten Klagen über die ungenügende Lokalität des Zimmers Nr. 10 im Patriotischen Gebäude, wurden auch in dem versuchsweise zwei Mal benutzten Restaurant Tüxen nicht zum Schweigen gebracht, bis es uns gelang, im **Pavillon des Damthorbahnhofes** endgültig zur Ruhe zu kommen, wo unsere Sectionsversammlungen, mit Ausschluss der Sondersitzungen im Uhlenhorster Fährhause, vom 11. April 1881 ab bis heute abgehalten wurden.

Dem freundlichen Entgegenkommen unseres Wirthes, Herrn P. Harms, möchten wir an dieser Stelle unsern aufrichtig empfundenen Dank aussprechen.

Die Januarversammlung von 1882 verlegte auf Antrag 1882 des Vorstandes die alljährlich abzuhaltende Generalversammlung in den Monat December statt wie bisher im Januar, und wurden somit in diesem Jahre zwei Generalversammlungen abgehalten. Diese Aenderung war behufs rechtzeitiger Absendung des Jahresberichtes für die Zeitschrift eine Nothwendigkeit, wie es ferner auch nur durch eine bereits im December erfolgende Neuwahl des Vorstandes ermöglicht werden konnte, den letzteren in seinem Personenbestande der Centralleitung rechtzeitig bekannt zu geben.

Unsere **Führer-Commission** arbeitete in hervorragender Weise. Sie trat an die Section mit dem Antrage heran, zunächst 300 Führer mit einer **Verbandstasche**, enthaltend ein Stück Gummischlauch zum Abbinden eines Gliedes bei Blutungen, ein dreieckiges Esmarch'sches Tuch sowie die von Herrn Dr. J. Buchheister verfasste **Anleitung zur Hülfe bei plötzlichen Unglücksfällen** betheilen zu können. Dies schöne Vorhaben fand allgemeinen Anklang in unserer Section. Es wurden 300 Mark aus der Kasse

bewilligt und ein Betrag von 616 Mark 15 Pf. durch höchherzige Gaben seitens unserer Mitglieder herbeigeschafft, so dass die Absendung der erwähnten Gegenstände ausgeführt werden konnte. Ausserdem wurde von der Dr. Buchheister'schen Anleitung ein Separatdruck in Plakatform hergestellt und dieser den betreffenden Sectionen gratis zum Aufhängen in den Vereinshütten übermittelt.

Im Herbst wurde die Thätigkeit unserer Section leider durch ein trauriges Ereigniss in den Alpenländern in Anspruch genommen. Furchtbare **Ueberschwemmungen** hatten in Folge lang andauernder Regengüsse besonders Tirol und Kärnten heimgesucht, blühende Thäler verwüstet und den Boden für Jahre hinaus ertragsunfähig gemacht, sowie ganze Ortschaften zerstört — leider waren auch vielfach Menschenleben dem entfesselten Element zum Opfer gefallen. Niemals zuvor, so lange lebende Menschen zurückdenken können, war ein so namenloses Elend und Unglück über das arme Tirol hereingebrochen.

Hier galt es Hülfe zu schaffen — und konnte es in den Kreisen unseres Alpenvereins nur als eine selbstverständliche Pflicht empfunden werden, diese Hülfe rasch und möglichst nachhaltig zu bieten. Von diesem Gefühl beseelt und sich leiten lassend, wandte sich der Vorstand unserer Section durch einen Aufruf in den Tagesblättern an unsere Mitbürger. Und nicht umsonst! Der so oft gerühmte Wohlthätigkeitssinn unserer Hamburger bewährte sich grossartig. Schon nach 8 Tagen waren über 11.000 Mark eingegangen. Im Ganzen ergab die Sammlung den ansehnlichen Betrag von 28327 Mark 11 Pf. Ferner hatten unsere Mitglieder in Bremen auf unsere Anregung hin gleichfalls einen Aufruf erlassen und konnten über 5000 Mark den armen Ueberschwemmten zuwenden.

In der am 4. December abgehaltenen Generalversammlung wurde auf Antrag des Vorstandes eine Vergrösserung desselben um 2 Mitglieder zum Beschluss erhoben. Es wurden gewählt die Herren Dr. Buchheister und Robert Wichmann. — Der Vorstand, nunmehr aus 7 Personen bestehend, ist bis zum heutigen Tage unverändert derselbe geblieben.

Das Jahr 1883 zeigte eine ausserordentlich ruhige 1883 Physiognomie, wenigstens mit Bezug auf äussere Beziehungen und Verhältnisse. Dagegen herrschte in den Sectionsversammlungen stets ein reges Leben, hervorgerufen durch eine Reihe von interessanten Vorträgen. — Ein am 7. April veranstalteter Festabend war wiederum ein Fest im wahren Sinne des Wortes und ist wohl allen Theilnehmern in angenehmster Erinnerung geblieben.

Viel lebhafter gestaltete sich das ganze Vereinsleben 1884 im Jahre 1884, sowohl im Schoosse der Section als auch nach Aussen.

Am 11. Februar fand eine **ausserordentliche Generalversammlung** statt, welche sich mit einer **Revision unserer Statuten** beschäftigte und u. A. eine Aenderung des § 5 betreffend Aufnahme neuer Mitglieder zur Folge hatte. Das Resultat einer sehr lebhaft geführten Discussion war der Beschluss: Damen können Mitglieder der Section werden, jedoch ohne Sitz und Stimme in den Sectionsversammlungen.

Unser erster Vorsitzender machte in der Sitzung vom 7. Juli die Mittheilung, dass er oberhalb Trafoi am **Bergl** eine **Unterkunftshütte** habe erbauen lassen und lud unsere Mitglieder zum Besuche derselben ein.

In derselben Sitzung wurde eine **Vortrags-Commission** niedergesetzt, bestehend aus den Herrn Organist Armbrust, Dr. F. Arning, Dr. Behn, Dr. Buchheister und H. Seippel mit dem Mandat, die Vorträge für die kommende

Saison festzustellen und den Mitgliedern in gedrucktem Verzeichniss bekannt zu machen.

Ferner lieferte die geplante **Umwandlung unserer Vereinspublikationen** reichen Stoff zu eingehenden Erörterungen und Berathungen. Ein vom Vorstand in dieser Angelegenheit ausgearbeitetes Circularschreiben an die übrigen Sectionen, in welchem vor Allem die Forderung gestellt wurde, die »Zeitschrift« intact zu erhalten, fand einstimmige Annahme und haben unsere bez. Anschauungen sich dem auch auf der Generalversammlung zu Constanz Geltung verschafft.

Die Versammlung vom 27. October bewilligte für eine **Verlegung des Hamburger Weges am Ortler** die Summe von 75 fl. Oe. W.

Der am 26. April stattgefundene Festabend verlief in glänzender Weise. Eine auf demselben vorgenommene Sammlung zum Besten der Schwestern des verstorbenen Curaten F. Senn, ergab 557 Mark 35 Pf., welcher Betrag durch Zuschuss aus der Sectionscasse auf 600 Mark abgerundet und den Hinterbliebenen übermittelt wurde.

1885 Das laufende Jahr 1885 hat ebenfalls bereits einige Ereignisse zu registriren, welche ein lebhaftes Vereinsleben zur Folge hatten und deren letztes unsere Thätigkeit noch bis ins nächste Jahr hinein in Anspruch nehmen wird.

Wir haben zunächst des am 5. März veranstalteten Abends zu gedenken, an welchem uns Herr **P. K. Rosegger aus Graz** mit seinem unvergesslichen Vortrag »**Ueber den Humor in den Ostalpen**« erfreute. Die Schilderung von Leben und Sitten der Alpenbewohner konnte nicht treffender gegeben werden, wie von dem Manne, welcher, selbst dem Volke entstammend, sich durch seine natürliche Beanlagung emporgeschwungen hat zu einem wahren und echten Dichter. Dem Vortrage folgte ein kleines Festmahl, welches erst spät nach Mitternacht endete.

Unsere Reliefs gelangten auf dem hier stattgefundenen Geographentag abermals zur Ausstellung.

Unsere letzte Sectionsversammlung wurde am 6. Juli im Uhlenhorster Fährhause abgehalten. Der Hauptgegenstand der Besprechung war die **Führerversicherung** seitens des Alpenvereins, für welche laut Circular des Central-Ausschusses durch denselben eine Umgestaltung der seither befolgten Praxis, auf der diesjährigen Generalversammlung zu Villach beantragt werden sollte. Der Central-Ausschuss beabsichtigte eine Führer-Versicherungs- und Versorgungskasse durch einen vom Verein zu beschaffenden Fond zu gründen, wobei die Führer einen Theil der Versicherungs-Prämie gegen Unfall oder Krankheit, resp. einen jährlichen Beitrag für eine Altersversorgung vom 60. Lebensjahre ab zahlen sollten.

Der Vorstand war genöthigt, zu diesem Antrage Stellung zu nehmen und hat, nachdem die Sectionsversammlung vom 6. Juli ihr Einverständniss ausgesprochen hatte, seine entgegengesetzten Anschauungen in mehreren Extrasitzungen formulirt und in gedrucktem Circularschreiben allen Sectionen des Alpenvereins, sowie dem Central-Ausschuss selbst, mitgetheilt.

Der von uns bei der Führerversicherung (betr. den Beitrag der Führer) von Anfang an eingenommene Standpunct wurde in unserem Circular dahin weiter ausgeführt, dass es gewiss die Pflicht des Alpenvereins sei, für das Wohl der Führer, wie auch für deren Hinterbliebene zu sorgen, dass von einer Prämienzahlung oder Beitragsleistung seitens der Führer jedoch Abstand genommen werden müsse, da der seitherige Modus erfahrungsgemäss sich nicht bewährt habe und der Alpenverein aus eigenen Mitteln sehr gut im Stande sei, die bereits bestehende Führer-Unterstützungskasse mit der Zeit so ausreichend zu dotiren, um durch diese allein allen Ansprüchen zu genügen.

Die Verhandlungen der Generalversammlung zu Villach, welche im August stattgefunden hat, haben gezeigt, dass unsere Meinung die richtige gewesen ist. Nach einer verhältnissmässig kurzen Debatte ergab sich eine allseitige Zustimmung für unsere Anträge, welche, nachdem der Central-Ausschuss die seinigen zurückgezogen hatte, einstimmig zur Annahme gelangten. Die Ausarbeitung eines Statuts für die somit beschlossene Erweiterung der Führer-Unterstützungs-Casse wurde unserer Section übertragen.

Hiermit stehen wir am Ende unseres Berichtes, welcher unseren Mitgliedern aus Anlass des heutigen Festes gewidmet ist.

Wenn wir uns heute sagen können, dass unsere Section Hamburg in der That einen hervorragenden Platz einnimmt in der stattlichen Reihe von nunmehr 120 Sectionen unseres Gesamtvereins, so fühlt der Vorstand sich gedrungen, den Sections-Mitgliedern seinen aufrichtigen und herzlichen Dank auszusprechen für die bereitwillige und thatkräftige Unterstützung, welche er stets gefunden hat, wenn es galt, das Wohl und Interesse unserer Section wie des Gesamtvereins zu erhalten und zu fördern.

Wir schliessen mit dem Wunsche, dass es uns Allen auch in Zukunft gelingen möge, durch unsere Thätigkeit dahin mitzuwirken, dass die Liebe zu unseren schönen Alpen in immer weitere Kreise getragen werde!

Hamburg, 7. November 1885.

**Der Vorstand der Section Hamburg
des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins:**

Dr. Ferd. Arning, I. Vorsitzender.
Dr. John Israel, II. »
Hermann Seippel, I. Schriftführer.
Dr. R. Braune, II. »
A. von Holten, Cassirer.
Dr. J. Buchheister.
Robert Wichmann.

Führer-Unterstützungskasse.

Die im Jahre 1878 begründete Führer-Unterstützungskasse hat bis ult. 1884 folgende Einnahmen zu verzeichnen:

1878.	Vom Central-Ausschuss in München aus dem Eisernen Fond des Ge- samtvereins M.	6000.—
»	Von einem ungenannten Mitgliede der Section Prag »	1000.—
»	Oesterreichischer Touristenclub in Wien (100 fl.) »	172.—
»	Section Dresden »	165.—
»	» Hamburg »	551.80
1879.	» Augsburg »	100.—
1880.	» » »	100.—
»	Durch Herrn Ph. Kurtz in Stutt- gart von N. R., zur Feier seines Hochzeitstages, 31. März 1879 »	200.—
»	Section Hamburg für versteigerte Skizzen des Herrn Benzien in Berlin »	114.50
»	Zur Ablösung der Verlobungskarten von Herrn Gustav Dehn mit Fräulein Olga Cohen . . . »	50.—
1883.	Section Hamburg, Sammlung am Festabend »	158.—
1884.	Zur Ablösung der Verlobungskarten von Herrn G. O. Wohlers und Fräulein H. Kirchner . . . »	50.—
		<u>Latus M 8661.30</u>

	Transport	ℳ	8661.30
1878-1884. Jahres-Beiträge verschiedener Sectionen		»	6784.34
» Diverse Extra-Beiträge, kleine Geschenke etc.		»	256.56
» Zinsen		»	2746.96
			<u>ℳ 18449.16</u>

Ferner:

1878. Section Austria 200 fl. Oest. Goldrente.

An Unterstützungsgeldern sind dagegen ausgezahlt worden:

Im Jahre 1878		ℳ	86.—
» » 1879		»	366.—
» » 1880		»	166.50
» » 1881		»	345.—
» » 1882		»	662.20
» » 1883		»	835.—
» » 1884		»	1122.80
			<u>ℳ 3583.50</u>

Capital-Bestand ultimo 1884:

Hypotheken in 4 diversen Grundstücken	ℳ	12060.—
Guthaben bei der Hamburger Sparcasse		
von 1827	»	1970.29
Cassen-Saldo	»	979.77
		<u>ℳ 15010.06</u>

Bibliothek.

Die Sectionsbibliothek umfasst zur Zeit ca. 250 Bände, ausserdem eine grössere Anzahl von kleinen Broschüren, die Specialkarte von Tirol etc. nach der Aufnahme des K. K. Militair-Geogr. Instituts, sowie verschiedene sonstige Specialkarten, Panoramen etc.

Als ein besonders werthvolles Object heben wir hier nochmals hervor die durch Herrn Obergeometer H. Stück und Herrn Geometer Imkemeier nach der Karte des Alpenvereins angefertigten 8 Reliefs der Oetzthal-Stubai-Gebirgsgruppe.

Die Bibliothek befindet sich bei unserem ersten Schriftführer Herrn Hermann Seippel, Hermannstrasse 33, und können daselbst täglich Bücher von den Mitgliedern entnommen werden.

Ein ausführlicher Katalog befindet sich in Bearbeitung und wird nach Fertigstellung den Mitgliedern zugehen.

Verzeichniss der von der Section Hamburg geleisteten Subventionen.

1876.	Wegbau im Suldenthal	M. 404.—
1877.	Führer-Unterstützungscasse	» 368.50
»	Section Taufers für die Rieserferner- Hütte	» 106.—
»	Für den Wiederaufbau der Lüners- see-Hütte	» 48.85
»	Für die Abgebrannten in Airolo	» 100.—
1878.	Führer-Unterstützungscasse (Samm- lung am Festabend)	» 183.30
»	Führer-Unterst.-C. (Jahresbeitrag)	» 18.40
1879.	Führer-Unterstützungscasse (Jahres- beitrag)	» 18.80
»	Für die Abgebrannten in Meiringen	» 40.—
»	Für die Familie des Führers Wallass in Raibl	» 50.—
1880.	Führer-U.-C. (Versteigerung der Skizzen des Hrn. Benzen in Berlin)	» 114.40
»	Deutscher Schulverein in Wien	» 34.60
»	Wegbau am Ortler	» 375.87
»	Section Pongau für die Hütte am Hochkönig	» 50.—
1881.	Führer-Unterst.-C. (Jahresbeitrag)	» 19.60
»	* Anschaffung von 4 Eispickeln und 43 Führerseilen	» 247.23
»	Dr. Simony's Gletschervermessungen	» 153.—

Latus M. 2332.55

	Transport	M. 2332.55
1881.	Führer-Unterst.-C. (Jahresbeitrag)	» 23.—
1882.	Führer-Unterst.-C. (Jahresbeitrag)	» 28.20
»	do. (Drucksachen)	» 18.—
»	* Anschaffung von 24 Seilen und 2 Compassen	» 111.74
»	Anschaffung von Führer-Verband- taschen, Dr. Buchheister's An- leitung bei Unglücksfällen, incl. Porto- u. Eingangsspesen nach Oesterreich	» 788.47
1883.	Führer-Unterst.-C. (Jahresbeitrag)	» 49.90
	incl. Drucksachen	
1884.	do. do.	» 61.40
»	Für die Abgebrannten in Castello (Südtirol)	» 92.—
»	Für die Hinterbliebenen von Herrn Pfarrer Senu	» 600.—
		<u>M. 4105.26</u>

Ausserdem wurden durch öffentliche Aufrufe gesammelt:

1878.	Für die Ueberschwemmten in Taufers, Zillerthal und Pinzgau	M. 5480.—
1882.	Für die Ueberschwemmten in Tirol und Kärnten	» 28327.11
		<u>M. 33807.11</u>

* Hiervon sind bis heute durch Verkauf wieder eingegangen
ca. M. 150.—.

Uebersicht der abgehaltenen Sitzungen und Feste.

Anzahl der Vorstands-Sitzungen 1875-1885: 64.

» » Sections- » 1875-1885: 75.

5. Januar 1876. Ausserordentliche Sitzung im Patriot. Gebäude. Vortrag von Herrn Professor Helmholtz:
» Ueber die Plasticität des Eises und die Beziehungen derselben zur Gletschertheorie.«
5. März 1878. Festabend in Sagebiel's Etablissement.
21. März 1879. Ausserordentliche Sitzung im Patriot. Gebäude. Vortrag von Herrn Dr. O. Gottsche jr.:
» Ueber den Bau der östlichen Alpen.«
7. März 1881. Gesellige Vereinigung im Patriotischen Gebäude. Vortrag von Herrn Hans Tauber aus Meran.
1. April 1882. Festabend im Pavillon des Damnthorbahn.
7. April 1883. dto. dto.
26. April 1884. dto. dto.
5. März 1885. Oeffentlicher Vortrag von Herrn P. K. Rosegger in Graz:
» Ueber den Humor in den Ostalpen.«

Verzeichniss der von 1875—1885 gehaltenen Vorträge:

- 1875/76 Herr Dr. F. Arning — Touren in den Oetzthaler und Ortler Alpen, mit vornehmlicher Berücksichtigung der Besteigungen der Weissseespitze, Weisskugel und Königsspitze.
- » H. Seippel — Touren im Pinzgau und in den Hohen Tauern.
- » Dr. R. Braune — Wanderungen in Tirol (Kaisergebirge, Pferschthal, Gross Venediger).
- » E. Seligman — Ein Uebergang über die Strallegg und eine Besteigung der Jungfrau vom Aeggischhorn aus.
- » R. Wichmann — Reiserlebnisse in Norwegen.
- » Dr. F. Arning — Wanderungen in den Dolomiten mit vornehmlicher Berücksichtigung der Besteigungen der Marmolata und des Monte Pelmo vom Val di Zoldo.
- » Dr. John Israel — Wanderungen in Oberbaiern und Tirol mit vornehmlich eingehender Schilderung des Karwendelgebirges.
- » H. Seippel — Vom Montavon auf den Piz Buin und hinab in's Paznaun.
- » R. Wichmann — Bericht über die Generalversammlung in Bozen.
- 1877 Herr Dr. R. Braune — Wanderungen in Vorarlberg.
- » R. Wichmann — Eine Besteigung der Suldenspitze.
- » G. Dehn — Gefährliche Abentener auf ungefährlichen Wegen. (Humoristischer Vortrag.)

1877 Herr Dr. **F. Arning** — Die Adamello-Presanellagruppe und die Brentakette.

- » **H. Seippel** — Ein Tag am Vierwaldstädter-See.
- » **Obergeometer Stück** — Ueber Schichten-Reliefs mit Demonstration seiner Reliefs des Berner-Oberlandes.
- » **L. A. Peper** — Vom Thuner-See bis zum Gornergrat.
- » **Dr. F. Arning** — Bericht über die Generalversammlung in Traunstein.
- » **H. Seippel** und **Dr. F. Arning** — Taufers und die Rieserfernergruppe.

1878 Herr Dr. **Otto Dehn** — Die Ranris und der Hohe Goldberg.

- » **Dr. F. Arning** — Die Zillerthaler Gruppe.
- » **G. F. Ulex** — Eine Besteigung des Piz Linard.
- » **Dr. John Israel** — Der Krieg in Tirol 1809.
- » **Dr. F. Arning** — Wanderungen in den Tauern; — Besteigung des Grossglockner.
- » **Dr. John Israel** — Die Catastrophe in Taufers.
- » **Dr. F. Arning** — Bericht über die Generalversammlung in Ischl.
- » **Dr. F. Arning** — Der hohe Dachstein.

1879 Herr Dr. **H. Merck** — Die Berninagruppe.

- » **Obergeometer Stück** — Ueber barometrische Höhenmessungen.
- » **Dr. F. Arning** — Bericht über das Stiftungsfest und die Delegirten-Versammlung in München.
- » **A. von Holten** — Bericht über die Generalversammlung in Zell am See.
- » **Dr. F. Arning** — Val d'Entremont und Val de Bagne (Grand Combin).
- » **Dr. R. Braune** — Das Thal Montavon und seine Bewohner.

Touristische Notizen:

1879 Herr Dr. **F. Arning** — Grosses Wiesbachhorn.

- » **H. Seippel** — Ein fataler Reisekamerad.
- » **F. T. Zumbach** — Katastrophe am Säntis.

1880 Herr Dr. **Hermann Gossler** — Touren in den Berner Alpen (Jungfrau, Aletschhorn, Lauterbrunner Breithorn).

- » **R. Wichmann** — Besteigung des Hochgall, Wildgall, Schnebigler Nock an einem Tage.
- » **H. Seippel** — Die Allgäuer Alpen (Mädelegabel).
- » **Dr. J. Buchheister** — Besteigung des Habicht.
- » **Dr. F. Arning** — Schneesturm und Hochgewitter am Monte Rosa.
- » **A. von Holten** — Bericht über die Generalversammlung in Reichenhall.
- » **Dr. John Israel** — Die Lentasch-Klamm.
- » **Dr. F. Arning** — Aus der Zillerthaler-Gruppe (Der Olperer).

1881 Herr Dr. **Buchheister** — Der Schwarzenstein.

- » **H. Seippel** — Wanderungen in den Stubaier Alpen.
- » **Dr. H. Gossler** — Ueber den Monte della Disgrazia.
- » **Dr. Buchheister** — Von Krimml in's Ahrental.
- » **Obergeometer Stück** — Ueber Beobachtungen des Gletscher-Phänomens.
- » **Dr. F. Arning** — Touren in der Ortlergruppe (Ortler über den Hinteren Grat).
- » **W. Grallert** — Besteigung des Gross Venediger und der Dreiherrnspitze.
- » **P. Gabain** — Klettereien in den Dolomiten (Cimon della Pala, Pala di San Martino).

Bestand der Mitgliederzahl.

Ende des Jahres	1875:	56.
»	»	1876: 79.
»	»	1877: 85.
»	»	1878: 92.
»	»	1879: 94.
»	»	1880: 98.
»	»	1881: 115.
»	»	1882: 137.
»	»	1883: 150.
»	»	1884: 187.
7. November	»	1885: 201.



Halbtogravüre v. J. B. Obernetter, München.

DR. JULIUS BUCHHEISTER.

h. Z. ERSTER VORSITZENDER D. SECT. HAMBURG D. D. & Oe. A. V.

Festschrift

zur Feier des

25jährigen Bestehens

der

• Section Hamburg •

des Deutschen und Oesterreichischen

Alpenvereins.

↔ 1875—1900. ↔



Hamburg 1900.

Verlag der Section.

Den Mitgliedern der Section Hamburg

des

Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

gewidmet

zum 8. November 1900.





Die Section Hamburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins kann heute auf 25 Jahre ihres Bestehens zurückblicken. An diesem Festtag werden unsere Mitglieder mit dem Gefühl aufrichtiger Freude gewiss den Wunsch empfinden, ihren Blick zurückzuführen auf die Entstehung unserer Section im Jahre 1875, sowie auf deren Entwicklungsgang bis zum heutigen Tage.

Der Chronist kann zwar der poesielosen Zahlen und trockenen Aufführung von Daten und Ereignissen dabei nicht entrathen — er ist aber in der glücklichen Lage ein Thema zu besitzen, das ihn mit Begeisterung erfüllt, und lässt sich von der zuversichtlichen Hoffnung leiten, dass seine einfachen, aus dem Herzen kommenden Worte Wiederhall finden in den Herzen Aller, denen sie gewidmet sind.

Die Liebe zu den Alpen, deren Pflege seit 25 Jahren auch in unserer Vaterstadt Hamburg eine Heimstätte gefunden hat,

gehört der Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts an. Es sind aber Jahrzehnte verflossen, bis diese Liebe in weitere und grössere Kreise zu dringen vermochte, bis man erkannte, dass die Herrlichkeit und Pracht der Alpenwelt eine urgewaltige Kraft, eine wahrhaft ethische Bedeutung für die Menschheit besitzt. Heute aber wissen wir, dass die Natur in ihrer höchsten und schönsten Offenbarung, dass unsere Alpen den Mann der Wissenschaft, wie den einfachen Wanderer in gleicher Weise anregen, beschäftigen und begeistern.

Es erscheint bemerkenswerth, dass die für den wissenschaftlichen Alpinismus bahnbrechend gewesenen Geister, Männer wie Tuckett, Taylor, Agassiz, Hugi, Hermann von Barth, Sonklar, v. Ruthner, Simony etc. sämmtlich auch hervorragende Bergsteiger waren, während die rein ethische Kraft der Alpenwelt, wie sie in Kunst und Dichtung enthalten ist, und in den Schöpfungen von Defregger, Schmidt, Schraudolph, Anzengruber, Rosegger, Stieler etc. den höchsten und schönsten Ausdruck findet, in diesen Männern touristische Neigungen kaum hervortreten lässt, während sie in der Liebe zur Natur den Männern der Wissenschaft mindestens gleichkommen.

Heute, wo ungezählte Tausende von Touristen die schönen Alpenländer bereisen, und auch die höchsten Gipfel der wildesten Gebirge erstiegen werden, dürfen wir zwar lächeln ob der Furcht, welche noch zu Anfang des 19. Jahrhunderts vor der Bergwelt ganz allgemein empfunden wurde. Schwierigkeiten und Gefahren, wie sie die ersten Alpinisten uns geschildert, haben schon lange jeden Schrecken erregenden Charakter verloren — es würde aber ungerecht und zugleich undankbar sein, wenn wir die Thaten derjenigen unterschätzen oder verkleinern wollten, die uns als Pioniere den Weg gewiesen und gebahnt haben. Der Einzelne hatte früher zweifellos ernstlich zu kämpfen, wo heute nahezu

mühe los die Allgemeinheit sich frei bewegen kann. Hierbei haben die Bestrebungen der alpinen Vereine, vor Allem aber der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein durch seine Thätigkeit, erfolgreich eingesetzt. Auch wir Hamburger sind mit eingetreten in diese Thätigkeit, welche nicht besser und zutreffender bezeichnet werden kann als es ausgesprochen ist in den Statuten des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins über dessen Zweck und Mittel:

»Die Kenntniss der Alpen Deutschlands und Oesterreichs
»zu erweitern und zu verbreiten, sowie ihre Bereisung zu
»erleichtern, und zwar durch Herausgabe von litterarischen
»und artistischen Arbeiten, Herstellung und Verbesserung
»der Verkehrs- und Unterkunfts mittel, Organisirung des
»Führerwesens, gesellige Zusammenkünfte, Vorträge und
»Unterstützung von Unternehmungen, welche den Verein
»fördern.«

Die hohen und schönen Aufgaben, die unser Gesamtverein sich bei seiner Begründung gestellt hat, sind im Laufe der Jahre noch wesentlich erweitert worden, und wenn wir heute auf die wahrhaft grossartigen Leistungen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins blicken, so dürfen wir eine der schönsten und segensreichsten Schöpfungen desselben als eine That unserer Section Hamburg verzeichnen. Es ist die Unterstützungskasse für verunglückte Bergführer und deren Hinterbliebenen, welche im Jahre 1877 auf Anregung unseres Mitgliedes Robert Wichmann, durch Antrag unserer Section auf der Generalversammlung zu Traunstein ins Leben gerufen wurde! Unsere Section hat an der Liebe zu diesem ersten seiner Kinder bis zum heutigen Tage in unwandelbarer Treue festgehalten und hat dafür auch die Anerkennung seitens des Gesamtvereins empfangen, indem dieser auf der Generalversammlung zu Ischl im Jahre 1878 die Ver-

der Gross-Glockner! Seine Majestät ist von so zwingender Gewalt, dass unser Blick immer wieder zu ihm zurückkehrt!

Wenn wir nun fast geblendet von der überreichen Pracht der Riesen in den Regionen des ewigen Schnees, unser Auge in die Tiefe senken, dann taucht in wunderbar sanften Tönen ein neues Bild vor uns auf — ein Gegensatz, wie er schöner nicht sein kann! Wir sehen hinunter in ein grünes Thal und aus schwindelnder Tiefe grüsst ein schmuckes Kirchlein mit seinem schlanken Thurm zu uns herauf! —

Eben träumten wir noch in unendlichen Sphären — jetzt mahnt uns das Kirchlein in der Tiefe ans Leben, an unser irdisches Dasein!

Nun wohl, wir müssen wieder hinab, denn hier oben ist nicht unser Reich. Wir nehmen nun Abschied von unserem Berge, doch, seltsam genug, wir gehen schwerer hinab als wir hinaufgestiegen sind. Was wir tragen, ist aber keine drückende Last, sondern wir haben einen Schatz errungen, den wir in sorgsamer Hut zu Thal bringen! Die reine Luft, die wir dort oben geathmet, der Flug unserer Gedanken, der unser Inneres befreit hat vom Druck des alltäglichen Daseins, haben uns mit neuer Kraft, Frische und Freudigkeit erfüllt — das ist der Schatz, den wir mit hinabnehmen und mit in die Heimath tragen als höchsten Lohn und dauernden Gewinn für unsere Wanderung im Hochgebirge, für unsere Liebe zu den Alpen!

Aber — so ertönt es plötzlich hinter uns: Die Berge sind von unten ebenso schön! Weshalb also hinaufsteigen in die unwirthlichen Höhen, wo man sich Hals und Beine brechen kann, und wo so Viele schon zu Tode gekommen sind als Opfer ihres Wagemuths! Und

eine andere Stimme fügt hinzu: es ist geradezu unverantwortlich, dass sogar ernste Männer in reiferen Jahren ihr Leben muthwillig aufs Spiel setzen, nur um sich rühmen zu können, irgendwo oben gewesen zu sein, eine gefährliche Bergspitze nach unsäglichen Beschwerden erklettert zu haben!

Alles in Allem: man erklärt das Hochgebirge als gefährlich, und wirft uns sträflichen Leichtsinns vor!

Gegen diese alljährlich sich wiederholenden schweren Vorwürfe, die zur Reisezeit ertönen, so wie die Kunde von einem Unglücksfall in den Alpen laut wird, möge hier ein Wort zur Beherzigung und Berichtigung gesagt sein! Das Wort soll weder Entschuldigung noch Vertheidigung sein, sondern Abwehr gegen eine wenn auch gut gemeinte, so doch unzutreffende und vielfach sogar unsachliche Kritik.

Die Mitglieder der Alpenvereine hätten wahrlich kein Recht, Gründungsfeste zu feiern, wenn ihre vornehmlich dem Hochgebirge gewidmeten Bestrebungen in der That die oben genannten Vorwürfe verdienten!

Wir wollen daher die »Gefahren der Alpen« für den Hochgebirgswanderer kurz beleuchten, um eine sachliche und gerechte Beurtheilung denjenigen Kreisen, die die Alpen gar nicht oder nur ungenügend kennen, zu ermöglichen. Dass Gefahren überhaupt vorhanden sind, leugnet Niemand, am allerwenigsten die intimen Kenner des Hochgebirges. Man muss aber unterscheiden zwischen objectiven und subjectiven Gefahren!

Objective Gefahren sind: »Steinfall«, »Schnee- und Eislawinen«, »Sturmwind«, »Nebel«, »Kälte«, »Gewitter«, »Einbruch der Nacht«.

Diesen Vorkommnissen wird jeder verständige Bergsteiger gebührend Rechnung tragen und er kann es auch — abgesehen

von einzelnen Ausnahmefällen, wo plötzlich eintretender Witterungs-
umschlag jede Berechnung umstösst. Bei zweifelhaftem oder gar
unsicherem Wetter unternimmt kein Verständiger eine längere
wanderung, geschweige denn eine Gletschertour oder Berg-
Hochgebirgsbesteigung. Die Berge aber, sowie einzelne Stellen
eines Berges, wo Steinfall entweder regelmässig oder zu ge-
wissen Zeitpunkten droht, sind bekannt, sie können daher ver-
mieden werden, und man vermeidet sie auch. Lawinengefahr
im Hochsommer kommt für den Bergsteiger überhaupt kaum in
Frage, und Sturmwind, Nebel, Kälte und Gewitter treten nur in
den seltensten Fällen urplötzlich auf — sie machen sich vielmehr
durch untrügliche Anzeichen im Voraus bemerkbar, und in solchen
Fällen wird ebenfalls kein Verständiger sich auf einen Kampf
mit den Elementen einlassen. Gegen Einbruch der Nacht schützt
dagegen eine für Jeden auf Grund der eigenen Kräfte vorzu-
nehmende Berechnung. Da, wo nun trotz der Möglichkeit sich
zu schützen und den Gefahren auszuweichen, von Seiten eines
Bergwanderers jegliche Vorsicht ausser Acht gelassen wird, oder
wo ein Einzelner thörichterweise glaubt seine persönliche Kraft
gegen höhere Gewalten einsetzen zu können, da kann allerdings
wohl ein Unglücksfall eintreten. Bei derartigen Fällen erlangt
die an sich »objective« Gefahr für den Wanderer einen »sub-
jectiven« Charakter! Wenn man daher in einem »Einzelfalle«,
der schwere Verwundung oder gar Tod im Gefolge hat, den
Verunglückten auch mit Recht als »leichtsinnig« bezeichnen kann,
so darf man doch die Allgemeinheit der Bergsteiger und Hoch-
gebirgstouristen deswegen wahrlich nicht mit demselben Prädikat
belegen. Das ist ebenso unrichtig als ungerecht, weil die Aus-
übung von Bergbesteigungen von Fall zu Fall beurtheilt werden
muss, je nach den Fähigkeiten und Kräften des einzelnen
Menschen! Bergsteiger, die durch jahrelange Uebung und

Stählung ihrer Kräfte sich zu grösseren Unternehmungen an-
schicken und solche ausführen, dürfen gewiss nicht mit Leuten
verglichen oder auf eine Stufe gestellt werden, die sich weder
geübt, noch geprüft haben, oder die aus jugendlichem Ueber-
muth die objectiven Gefahren der Alpen unterschätzen und nicht
an diesen, sondern an der eigenen Unzulänglichkeit, oder an
ihrem ganz persönlichen Leichtsinne zu Grunde gehen!

Abgesehen von solchen bedauerlichen Einzelfällen, ist es
natürlich nicht ausgeschlossen, dass auch dem erfahrenen Berg-
steiger ein Unglück zustossen kann, z. B. durch Einbrechen in
eine Gletscherspalte, oder durch Steinfall, aber das sind Gottlob
nur Ausnahmefälle, die sich so selten ereignen, dass man daraus
gerechterweise keine allgemeinen Folgerungen ziehen darf. Endlich
möge noch bemerkt sein, dass durch Herzschwäche veranlasst,
Todesfälle in den höheren Regionen vorkommen, die mit grossem
Unrecht fast immer als Unglücksfälle in den Alpen von den
Zeitungen behandelt werden.

Noch einmal sei es gesagt: es giebt wohl Gefahren in den
Alpen, aber es giebt auch eine Möglichkeit ihnen zu begegnen,
sie zu beherrschen und zu bezwingen. Auch in dieser Richtung
ist die Thätigkeit der Alpenvereine lebendig! Unkundige und
Schwache werden genug gewarnt — es giebt jedoch bekanntlich
immer Menschen, die sich nicht warnen lassen wollen. Diese
bilden aber nur eine kleine Minorität innerhalb aller alpinen
Vereine! Möge man daher nicht auf diese, sondern auf die
grosse Majorität von verständigen Männern blicken, dann wird
man für die Beurtheilung aller alpinen Angelegenheiten, also
auch für die Unglücksfälle in den Alpen den richtigen Massstab
finden.

Alle diejenigen aber, die aus persönlicher Unkenntniss oder
aus Vorliebe für die »niedereren Regionen« festhalten an dem

Ausspruch, dass die Berge von unten ebenso schön seien wie von oben, möchten wir bitten, ihren Blick mit Meister »Baumbach« einmal zu lenken:

Nach oben.

Der junge Vogel, der sein Nest
Flugreif zum ersten Mal verlässt
Die Flügelein zu proben,
Der Spatz, der Staar, sie streben all'
Nach oben!

Als unser Erdball fertig war
Und als der lichten Englein Schaar
Das Werk begann zu loben,
Sprach Gott: »Ich hab' es gut
gemacht!«
Und sah auf seiner Erde Pracht
Von oben.

Drum willst du an der Welt dich
freun,
Am Besten wird's von oben sein,
Frisch auf, den Fuss gehoben!
Lass Tintenfass und Bücher ruh'n
Und klimme auf den Nagelschuh'n
Nach oben!



Zur Geschichte der Section.





Ortler-Gipfel.



Als Geburtstag unserer Section feiern wir den 1875
8. November 1875, an welchem Tage unsere erste
Sections-Versammlung abgehalten wurde, wengleich
schon einen Monat früher am 8. October 1875 im Waterloo-
Hôtel sich 19 Herren zusammengefunden hatten, welche die
Begründung einer Section Hamburg des Deutschen und
Oesterreichischen Alpenvereins zum Beschluss erhoben.

Es waren dies folgende Herren: Dr. F. Arning — Dr.
L. Arning — F. P. C. Blunck — Dr. Braune — Gustav Dehn
— M. Eckardt — L. Friederichsen — Dr. Ed. Götze —
Dr. John Israel — L. Lamprecht — F. Marwege —
Dr. Rud. Moenckeberg — Dr. G. Nolte — Dr. Oehrens —
Heinrich Pfeiffer — Dr. F. Philipp — Emil Seligman —
Hermann Seippel — Rob. Wichmann.

In Hinblick auf etwaige Meinungsverschiedenheiten welcher
Tag eigentlich gefeiert werden müsse, möge bemerkt sein, dass
unsere Section eigentlich gar nicht in Hamburg, sondern im
Bade Fusch entstanden ist, indem hier drei noch lebende Mit-
glieder die Begründung bereits im Juli 1875 beschlossen hatten.

Unsere Thätigkeit setzte mit dem 8. November 1875 ein,
weshalb wir an diesen Tag festhalten.

Der erste Vorstand bestand aus folgenden fünf Herren:

Dr. Ferdinand Arning,	Erster Vorsitzender,
Dr. John Israel,	Zweiter »
H. Seippel,	Erster Schriftführer,
Dr. G. Nolte,	Zweiter »
Gustav Dehn,	Cassirer.

Die ersten Bestrebungen unseres Vorstandes richteten sich auf die Begründung einer alpinen Bibliothek. Das Jahr 1875 schloss mit einer Zahl von 56 Mitgliedern ab.

1876 Als unsere Section mit Anfang des Jahres 1876 in den Gesamtverein eingetreten war, begann unsere erste Thätigkeit im Alpengebiet. Auf Anregung unseres ersten Vorsitzenden Dr. Ferdinand Arning, der für das gewaltige Gletschergebiet der Ortler-Gruppe eine ganz besondere Vorliebe hegte, haben wir hier unsere ersten Unternehmungen ausgeführt, und noch im Sommer des Jahres 1876 lenkten verschiedene Mitglieder ihre Schritte nach St. Gertrud im Suldenthal.

Die Heimkehrenden verkündeten voll Enthusiasmus die Reize der grossartigen Hochgebirgslandschaft, welche bis zum heutigen Tage ihre Anziehungskraft auf Alle bewahrt hat, die nur einmal eine der stolzen Bergspitzen im Ortler-Gebiet bezwungen, und einige Zeit im schönen Suldenthal gewilt haben. Alle Besucher haben sich in dem traulichen, damals noch bescheidenen Gasthause der Katharina Eller wohl gefühlt und haben das Versprechen wiederzukommen nicht nur gegeben, sondern auch gehalten. Die Zahl der Freunde des Ortler-Gebietes hat mit jedem Jahre zugenommen, so dass der später gefasste Beschluss des Vorstandes durch die Erwerbung der Schaubach-Hütte dort festen Fuss zu fassen, allseitige begeisterte Zustimmung seitens unserer Mitglieder gefunden hat.

Unsere nächste That bestand aus einer Geldspende von Mk. 404.—, wodurch Herrn Kurat Eller die Inangriffnahme der lange geplanten Fahrstrasse ermöglicht wurde. Die im Frühjahr 1876 durch Lawinen zerstörte Brücke unweit Gomagoi wurde neuerbaut und erhielt den Namen Hamburger Brücke.

Auf der Tagesordnung der ersten Sections-Versammlung 1877 des Jahres 1877 vom 22. Januar, wurde über den wichtigsten Gegenstand, der uns überhaupt seither beschäftigt hat, verhandelt. Unser Mitglied Robert Wichmann hatte die Begründung einer Unterstützungskasse für verunglückte Führer beim Vorstand angeregt, und die Sectionsversammlung fasste einstimmig den Beschluss diese ebenso wichtige als humane Angelegenheit durch einen Antrag auf der nächsten Generalversammlung zu Traunstein weiter zu verfolgen. Dies ist geschehen und unsere Section hatte die grosse Freude, ihren Antrag angenommen zu sehen. Die Generalversammlung bewilligte sofort einen ersten Beitrag von 2000 Mk.

Die Führer-Unterstützungskasse (vergl. den besonderen Abschnitt!) ist eine Schöpfung gewesen, auf die wir mit freudigem Stolz hinblicken dürfen, und wenn wir auch nur die Anregung dazu gegeben haben, während die Ausführung und Erhaltung selbstverständlich nur durch den Gesamt-Verein erfolgen konnte, so ist diese Schöpfung durch den von ihr ausgehenden Segen auch für unsere Section in hohem Grade bedeutungsvoll geworden. Uns trägt nicht nur das Bewusstsein ein edles Werk ins Leben gerufen und gefördert zu haben, sondern wir dürfen mit unserem Gesamt-Verein uns sagen, dass durch die Führer-Unterstützungskasse das schöne unlösliche Band geschlungen ist, welches die gesammte Führerschaft heute mit dem Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein verbindet!

1878 Im folgenden Jahre 1878 wurde unsere Section dauernd mit der Führer-Unterstützungskasse verbunden, indem die Verwaltung derselben zunächst auf 10 Jahre nach Hamburg verlegt wurde. — Das geschäftsführende Comité bestand aus Dr. Ferdinand Arning als Vorsitzenden, J. A. Suhr als Cassirer und G. F. Ulex als Schriftführer. —

Unsere Sections-Bibliothek erhielt von unserem Mitgliede Obergeometer Stück ein sehr werthvolles Geschenk, bestehend in einem nach der Karte des Alpenvereins selbst angefertigten Relief der »Section Schrankogel«. Durch freiwillige Beiträge wurde die Anfertigung von zwei weiteren Sectionen ermöglicht, und heute besitzen wir das aus acht Sectionen bestehende Relief der gesammten Oetzthal-Stubaier Gebirgsgruppe. Dies Gesamtwerk ist auf verschiedenen alpinen Ausstellungen ein Gegenstand allgemeiner Bewunderung gewesen. Es muss hierbei noch erwähnt werden, dass der Abschluss des Werkes der dankenswerthen Thätigkeit des Herrn Geometer Jmkemeier zuzuschreiben ist, indem derselbe eine der Karte fehlende »Section Hirzer« im Massstabe der übrigen Blätter zeichnete, wodurch die Vollendung des Ganzen erst ermöglicht wurde.

Im Herbst 1878 ereignete sich in Tirol und Pinzgau eine entsetzliche Katastrophe durch furchtbare Ueberschwemmungen. Unsere Section erliess zur Linderung der Noth einen öffentlichen Aufruf und konnte die Summe von 5480 Mark an die unglücklichen Bergbewohner absenden.

1879 Das Jahr 1879 nahm einen sehr ruhigen Verlauf. Als einziges Ereigniss von Bedeutung erscheint die am 27. October in der Sections-Versammlung erfolgte Bewilligung von 200 fl. für Herstellung eines Wegbaues am Ortler. Dieser Wegbau bezweckte die Umgehung des für alle früheren Ortlerbesteiger höchst lästigen Kamines und bot ausserdem den Vorzug, dass

eine beträchtliche Strecke auf der grossen Eiswand ebenfalls vermieden wurde, indem diese erst weiter oberhalb zu betreten war.

Die Führer Gebrüder Pichler haben den Wegbau in zu-



Eiswand am Ortler.

friedenstellender Weise ausgeführt, und konnte derselbe im Sommer 1880 dem Verkehr übergeben werden.

Die Sections-Versammlung am 8. März beschloss die Nieder- 1880
setzung einer Kommission behufs Beseitigung von vielfachen Uebelständen im Führerwesen. Mitglieder derselben

waren: Dr. Ferd. Arning — Rob. Wichmann —
Dr. Julius Buchheister — W. Grallert und H. Seippel.

Die Kommission setzte sich mit dem Wiener Central-Ausschuss in Verbindung, welcher volles Entgegenkommen zeigte und mittheilte, dass er selbst bereits die Angelegenheit verfolge und zunächst mit der Errichtung von Lehrkursen für Führer, nach dem Muster des Schweizer Alpenclubs vorgehen werde.

1881 Unsere Führer-Kommission entwickelte im Jahre 1881 eine ganz besondere Thätigkeit, indem sie an sieben verschiedenen Stellen Depots von Gletscherseilen errichtete.

Unsere Sections-Versammlungen waren nach der Benutzung des Saales im Hôtel Moser in den ersten Jahren in das Restaurant Tüxen (Colonnaden) verlegt worden, und als diese Lokalität sich als ungenügend erwies, siedelten wir über in das Patriotische Gebäude, Zimmer No. 10. Als aber auch dieses Lokal vielfach Unzufriedenheit hervorrief, hatte der Vorstand die Freude endlich ein dauerndes Asyl für unsere Sitzungen gefunden zu haben. Es war der Pavillon des Dammthorbahnhofes, der uns noch heute in den Wintermonaten beherbergt. Indem wir unserem ebenso liebenswürdigen, als aufmerksamen und uneigennütigen Wirth, Herrn Peter Harms auch an dieser Stelle unsern aufrichtigen Dank aussprechen, erfüllen wir nur eine für uns angenehme Pflicht. Der Nothwendigkeit für die beiden Sommer-Sitzungen ein zweites Lokal in Anspruch zu nehmen, vermochte der Vorstand ebenfalls zu entsprechen, indem Herr Ed. Prediger uns einen Saal im Uhlenhorster Fährhause zur Verfügung stellte. Auch dieses Lokal benutzen wir alljährlich für unsere Sommer-Sitzungen noch heute und sprechen unserm freundlichen Wirth ebenfalls unsern Dank aus. Die erste Sitzung auf der Uhlenhorst fand am 11. April 1881 statt.

Unsere Führer-Kommission arbeitete wiederum in 1882 ausserordentlicher Weise, indem sie nach Bewilligung der erforderlichen Mittel durch die Sections-Versammlung zunächst 300 Führer mit einer Verbandstasche, enthaltend einen Gummischlauch zum Abbinden eines Gliedes bei Blutungen, ein dreieckiges Esmarch'sches Tuch, sowie eine der von unserem Dr. Buchheister verfassten »Anleitung zur Hülfe bei plötzlichen Unglücksfällen« vertheilte. Letztere wurde ausserdem in Plakatform gedruckt und an alle Sectionen zum Aufhängen in ihre Hütten gratis zur Versendung gebracht.

Das Jahr 1882 brachte wiederum furchtbare Verwüstungen in vielen Theilen von Tirol und Kärnten, und zwar in einem so entsetzlichen Umfange, dass der Vorstand zum zweiten Male einen öffentlichen Aufruf erliess. Dank der Hochherzigkeit unserer Mitbürger ergab die Sammlung für die vom Unglück so schwer heimgesuchten Bewohner von Tirol und Kärnten den ansehnlichen Betrag von 29 150 Mk. 91 Pf. Unsere Vaterstadt, die in dankbarer Erinnerung an die ihr von auswärts zugeflossenen grossen Unterstützungen beim Brande von 1842, immerdar bereit ist, fremdes Leid und Unglück nach Möglichkeit zu lindern, hat auch bei dieser Gelegenheit ihre grossherzige Gesinnung bewiesen. Wenn aber das Resultat unserer Sammlungen eine wirklich unerwartete Höhe erreicht hat, so wissen unsere sämtlichen damaligen Mitglieder, dass dabei die geradezu grossartige Initiative, die unser unvergesslicher Dr. Ferdinand Arning ergriffen hat, ausschlaggebend gewesen ist.

So bewegt das Jahr 1882 gewesen war, so ruhig verlief 1883 das Jahr 1883. Die Sections-Versammlungen zeigten jedoch in einer Reihe von interessanten Vorträgen ein ausserordentlich reges Leben — ein Festabend am 7. April verlief ebenfalls in angenehmster Weise.

Ausserordentlich lebhaft gestaltete sich dagegen unser Vereinsleben im Jahre 1884. Zunächst fand am 11. Februar eine ausserordentliche Generalversammlung statt, welche sich mit einer *Revision unserer Statuten beschäftigte. Dabei trat § 5, der Aufnahme-Paragraph, als springender Punkt hervor. Als wir bei Begründung unserer Section unserm kleinen Staate die erforderliche gesetzliche Unterlage durch s. Z. wohlerwogene Statuten gegeben hatten, war Niemand auf den Gedanken gekommen, dass in dem § 5 auch »Damen« einbezogen werden könnten! Das Jahr 1884 belehrte uns eines Anderen, indem die Section Austria für eine Dame, die von Oesterreich in unser geographisches Gebiet übersiedelt war, die Aufnahme beantragte. § 5 unserer Statuten enthielt darüber keine Bestimmung und daher setzte der Vorstand die Dame einfach zur Aufnahme auf die Tagesordnung. Die Aufnahme erfolgte, gleichzeitig aber auch der Protest eines Mitgliedes und nun sollte die ausserordentliche Generalversammlung entscheiden! Die Frage stellte sich kurz: Section Hamburg mit oder ohne Damen!? Der Protestler mit seinem kleinen Anhang hatte nur einen »negativen« Erfolg, denn die Generalversammlung am 11. Februar nahm den Antrag des Vorstandes an, der bis heute in Kraft geblieben ist und zu § 5. folgenden Zusatz brachte: »Damen können Mitglieder der Section werden, jedoch ohne Sitz und Stimme in den Versammlungen.« Diese im Gegensatz zu den Aufnahmebedingungen der süddeutschen und oesterreichischen Sectionen stehende Verfügung stützt sich auf unsere gesellschaftlichen Verhältnisse, und ist daher auch bis heute nicht verändert oder umgestossen worden.

Ein aufs Schönste verlaufener Festabend vereinigte am 26. April über 100 Mitglieder, es wurde bei dieser Gelegenheit

die Summe von 600 Mk. für die Schwestern des verstorbenen Kuraten Senn gesammelt.

In der Sitzung vom 7. Juli machte Dr. Ferdinand Arning der Section die Mittheilung, dass er oberhalb Trafoi am Bergl eine Unterkunftshütte durch Peter Dangl habe erbauen lassen, und lud unsere Mitglieder zum Besuch ein. In derselben Sitzung wurde eine Vortrags-Kommission, bestehend aus den Herren Organist Armbrust, Dr. F. Arning, Dr. H. Behn, Dr. Jul. Buchheister und H. Seippel ernannt, mit der Aufgabe die Vorträge für die kommende Sitzungsperiode festzustellen.

Für eine Verlegung und Verbesserung des Hamburger Weges am Ortler bewilligte die Sectionsversammlung am 27. October den Betrag von 75 fl. Oe. W.

Einen unvergesslichen Abend konnte unsere Section am 1885 5. März 1885 begehen, wo Peter Rosegger aus Graz dem Ersuchen des Vorstandes Folge gebend, erschienen war, um einen öffentlichen Vortrag zu halten. Der Dichter hatte mit seinem Thema »Ueber den Humor in den Ostalpen« einen glücklichen Griff gethan, und folgte das zahlreich erschienene Publikum den Schilderungen Rosegger's mit dem grössten Interesse. Ein Festmahl nach dem Vortrage brachte für den Dichter noch einige Ueberraschungen durch die reizenden Tischlieder unserer Mitglieder Organist Armbrust und Dr. Hermann Behn. Spät nach Mitternacht endete die in jeder Beziehung gelungene Feier. Eine ziemlich erregte Stimmung herrschte in der Sectionsversammlung am 6. Juli. Der Salzburger Centralausschuss hatte sich durch die Stimme einiger namhafter Alpinisten in Wien beeinflussen lassen, welche den Wunsch hatten die Führer-Unterstützungskasse umzugestalten. Man wollte die Führer zu einer Theilzahlung heranziehen, sie sollten sich also selbst versichern gegen Unfall oder Krankheit, sowie für eine Altersversorgung

vom 60. Lebensjahr ab. Dieser Plan war erst kurz vor der Generalversammlung zu Villach veröffentlicht worden, wodurch die Sache einen überraschenden Character erhielt. Der Vorstand nahm sofort Stellung dazu, formulirte im Einverständniss mit der Sections-Versammlung am 6. Juli seine entgegengesetzten Anschauungen, und theilte diese in gedruckten Rundschreiben allen Sectionsvorständen des Alpenvereins mit. Unsere Mitglieder Dr. Jul. Buchheister und H. Seippel wurden zu Vertretern unserer Section auf der Generalversammlung in Villach ernannt. Hier zeigte sich nun, dass der von uns eingenommene Standpunkt der richtige war, und unseren Vertretern ist es sogar gelungen, den Centralausschuss von der Undurchführbarkeit der Wiener Vorschläge zu überzeugen. Zur Begründung unseres Standpunktes wurde dargelegt, dass unsere Führer-Unterstützungskasse eine wohlthätige Stiftung sei und bleiben müsse, wenn man den Einfluss auf die Führer nicht in Frage stellen wolle. Jeder Versuch, die letzteren zu Beitragsleistungen heranzuziehen, sei nicht nur bedenklich an sich, weil die einfachen Gebirgssöhne schwerlich Verständniss besitzen würden für eine Erziehung zur Selbsthülfe, sondern es liege in solchem Versuch unzweifelhaft auch eine grosse Gefahr, weil die österreichische Regierung denselben als eine sozial-politische Thätigkeit auffassen könne. Diese Argumente schlugen durch. Nachdem der Centralpräsident, Herr Professor Dr. Richter, sich selbst auf unsere Seite stellte, lehnte die Generalversammlung die Wiener Vorschläge nahezu einstimmig ab, und übertrug unserer Section die Ausarbeitung eines neuen Statuts behufs Vorlage auf der nächstjährigen Generalversammlung.

Am 7. November wurde unser 10jähriges Stiftungsfest in den schönen Sälen des Hôtel de l'Europe würdig gefeiert. Es waren über 200 Personen erschienen, unsere Mitglieder mit

Frauen und Töchtern, sowie eine Anzahl lieber Gäste. Unter diesen befand sich ein Vorstandsmitglied der Section Berlin, Herr Raimund Mitscher, der in einer Ansprache die Glückwünsche seiner Section darbrachte. Unser Vorsitzender, Dr. Ferd. Arning, leitete die Feier durch eine Rede ein, worin er der Zwecke und Ziele des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins gedachte, unsere seitherige Thätigkeit darlegte und mit dem Wunsch für weitere Erfolge schloss.

Alsdann hielt unser Dr. Jul. Buchheister einen mit vielem Humor gewürzten interessanten Vortrag über eine Ortler-Besteigung.

Beim Betreten des grossen Speisesaales bot sich den Versammelten ein überraschendes Bild — die ganze Breitseite des Lokales bestand aus einer wunderbar schön hergestellten Dekoration — es war die mächtige Königsspitze in ihrem vollen Zauber, ein Bild von so täuschender Naturwahrheit, dass ein allgemeiner Jubel entstand. In dieser Scenerie von Eis und Schnee wurde nun ein kleines Festspiel aufgeführt, welches gleichfalls grossen Beifall fand. Der für alle Theilnehmer unvergessliche Abend fand erst am frühen Morgen sein Ende, und ist dabei auch die tanzlustige Jugend zu ihrem Recht gekommen. — Den Mitgliedern wurde zur Erinnerung an den 10jährigen Gedenktag eine gedruckte Festschrift überreicht.

Die Sections-Versammlung am 7. December beschloss auf Antrag des Vorstandes eine Erhöhung des jährlichen Mitgliederbeitrages von M. 12.— auf M. 15.— mit der Bestimmung, dass der Mehrbetrag von M. 3.— per Kopf für Wohlthätigkeitszwecke verwendet werden solle.

Auf Einladung der Section Hannover betheiligte sich eine Anzahl unserer Mitglieder an einer Brockenfahrt am 15. Mai 1886. Es waren dazu sämtliche norddeutsche Sectionen auf-

gefordert worden, und die etwa 100 Theilnehmer aus Hannover, Braunschweig, Berlin, Magdeburg, Hamburg etc. durften dieser ausserordentlich gelungenen Unternehmung in aufrichtiger Freude gedenken.

Auf der Generalversammlung zu Rosenheim war unsere Section wieder durch Dr. Jul. Buchheister und H. Seippel vertreten. Der Kampf um das von uns ausgearbeitete Statut der Führer-Unterstützungskasse wurde in der mit dem Centralausschuss abgehaltenen Vorversammlung sehr lebhaft geführt, endete jedoch in völligem Einvernehmen, nachdem der Centralausschuss die von uns aufrecht erhaltenen Kardinalpunkte angenommen hatte. Auf der Generalversammlung am folgenden Tage wurde von dem Vertreter Wiens abermals der Versuch gemacht, die vorjährigen Vorschläge durchzusetzen, wogegen unsererseits mit grossem Nachdruck und endgültigem Erfolge aufgetreten wurde. Durch Annahme des vom Centralausschuss und unserer Section gemeinschaftlich aufgestellten neuen Statutenentwurfes, hat die Generalversammlung zu Rosenheim für das Institut der Führer-Unterstützungskasse die Bestimmungen geschaffen, welche noch heute in Kraft sind, und die in der Hauptsache festlegen, was wir stets vertreten haben, nämlich, dass die Kasse eine wohlthätige Stiftung ist zum Zwecke der Hülfeleistung bei Krankheit, Unfall, Erwerbsunfähigkeit und Tod, sowie eine Versorgung der Hinterbliebenen von verdienstvollen Führern.

Wir dürfen hoffen, dass damit die Werkthätigkeit der Führer-Unterstützungskasse für alle Zeiten im Princip entschieden worden ist.

Diesem guten Ausgang der uns am Herzen liegenden Angelegenheit in Rosenheim in den letzten Tagen des August 1886, sollte leider fast unmittelbar darauf ein Ereigniss folgen, das

unsere Section in tiefe Trauer gestürzt hat. Aus Grindelwald meldete der Telegraph den dort erfolgten Tod unseres verehrten Vorsitzenden, Dr. Ferdinand Arning.

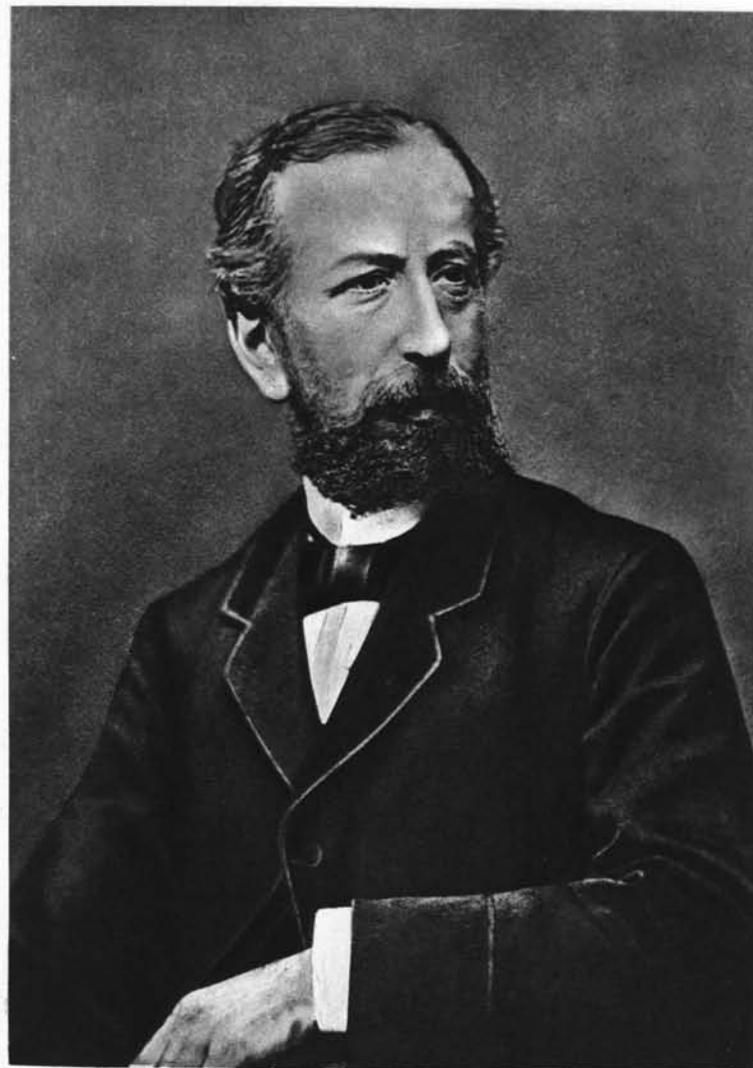
Von Rosenheim waren die Vertreter unserer Section mit frohem Herzen in die schönen Berge gegangen, sie planten grössere Touren von Berchtesgaden aus, als die unheilvolle Botschaft sie ereilte. Als sie hier ankamen, ruhte unser lieber Freund und Begründer unserer Section bereits in der kühlen Erde.

Was Arning für unsere Section gewesen ist, was er in unermüdlicher Thätigkeit und durch seine zielbewusste, energische Persönlichkeit gewirkt und geschaffen hat, wird Allen unvergesslich bleiben, die ihn gekannt haben, und die mit ihm arbeiten durften! Er war in des Wortes höchster und schönster Bedeutung ein wahrer, deutscher Mann. Wir aber, die sich ihm in inniger Dankbarkeit und treuer Freundschaft für alle Zeiten verbunden fühlen, müssen es heute, wo er uns fehlt, aussprechen und allen unseren Mitgliedern, die unseren Arning nicht gekannt haben, müssen wir es sagen, dass unsere Section Hamburg nicht nur von ihm begründet wurde, sondern dass er auch den Grund gelegt hat für unsere Thätigkeit und deren Bedeutung für den Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein. Mit Gefühlen tiefster Wehmuth denken wir daher heute an ihn, aber wir würden nicht in seinem Sinne handeln, wir würden seiner energischen Männlichkeit nicht gerecht werden, wenn wir heute nur Trauer über sein Hinscheiden empfinden wollten! Nein, wir wollen vielmehr im Hinblick auf ihn, gerade heute einen Aufblick gewinnen, der sich auf das richtet, was er uns hinterlassen hat! Wir wollen uns als seine Erben betrachten und ihm nachstreben, indem wir fortführen, was er für uns geschaffen und vorbereitet hat! Sein Nachfolger im Amte, unser jetziger Vorsitzender, Dr. Julius Buchheister, geht uns dabei voran, er giebt uns das Beispiel,

und wenn wir unsere Thätigkeit in den letzten 14 Jahren, seit Arning's Tode, durchdenken, so dürfen wir uns sagen, dass wir gewachsen sind mit unseren höheren Zwecken und Zielen.

Auf der ersten Versammlung nach Arning's Hinscheiden stand nur ein Gegenstand auf der Tagesordnung: die Berathung und Beschlussfassung über eine Bethätigung unserer unvergesslichen Dankbarkeit für den Verstorbenen. Nachdem der Vorschlag, eine Hütte zu bauen und mit seinem Namen zu versehen, abgelehnt worden war, entschied man sich für Errichtung einer Dr. Ferdinand Arning-Stiftung. (Vergl. den besonderen Abschnitt.) Diese Stiftung ist ins Leben getreten und gewährt Unterstützungen an Hilfsbedürftige im Ortler-Gebiet, welches der Verstorbene über alles geliebt hat.

Wir dürfen uns heute, nachdem die Arning-Stiftung bereits 14 Jahre gewirkt hat, sagen, dass die Absicht, den Namen Arning's dauernd zu erhalten, aufs Schönste erreicht worden ist, denn manches Leid ist gelindert und manche Thräne getrocknet worden. So wird denn Arning's Name hoffentlich noch für lange Jahre im Suldenthal als ein wahrer Segen empfunden, und dort, wie bei uns, immerdar mit tiefer Dankbarkeit genannt werden. Nachdem der damalige zweite Vorsitzende unserer Section, Dr. John Israel, mit der ihm eigenen Bescheidenheit erklärt hatte, unter keinen Umständen das Amt Arnings übernehmen zu wollen, und auch den dringenden Wunsch aussprach, seines Amtes entbunden zu werden, wählte die Section einstimmig Dr. Julius Buchheister zum ersten, und H. Seippel zum zweiten Vorsitzenden. Unser Dr. Julius Buchheister leitet noch heute unsere Section, und wir wissen Alle, dass er mit Aufbietung seiner ganzen Kraft aufs Erfolgreichste das Werk ausgestaltet und weitergebaut hat, das sein unvergesslicher Vorgänger uns hinterlassen hat. Die Schwierigkeit dieser Aufgabe



Heliogravüre v. J. B. Obernetter, München

† DR. FERDINAND ARNING
ERSTER VORSITZENDER D. SECT. HAMBURG D. D. & Oe. A. V.
v. 1875-1886

vermögen vor Allem die damaligen Mitglieder unserer Section zu würdigen, denn sie wissen, dass schon ein Jahr nach Arning's Tode eine ganz neue und grosse Frage an uns herantrat! Wir hatten bis dahin noch keinen Hüttenbesitz in den Alpen, und wenn auch über die Erwerbung oder Erbauung einer Hütte schon mehrfach Erörterungen gepflogen waren, so hatten diese doch niemals konkrete Gestalt gewinnen können, wir überschätzten damals die solchem Unternehmen entgegenstehenden Schwierigkeiten und glaubten auch, dass unsere Thätigkeit sich einstweilen noch auf die weitere Förderung der Führer-Unterstützungskasse beschränken müsse. Das nächste Jahr 1887 sollte uns auf einen anderen Weg bringen, indem die im Ortler-Gebiet 1887 von der »Wilden Banda« erbaute Schaubach-Hütte von den derzeitigen Besitzern dem Centralausschuss zum Kauf angeboten wurde mit der Bitte, für deren Erwerbung eine angesehene Section zu gewinnen. Das war bekannt geworden, und sofort hatten sich mehrere kauflustige Sectionen gemeldet. Der Centralausschuss hatte aber unsere Section ins Auge gefasst und wahrte uns das Vorkaufsrecht. Das für uns zweifellos ehrenvolle Anerbieten traf im December* 1887 bei uns ein, mithin in einer recht ungünstigen Zeit. Trotzdem entschloss sich der Vorstand rasch und telegraphirte dem Centralausschuss, dass er bereit sei die Schaubach-Hütte für den geforderten Kaufpreis von 5000 fl. zu erwerben. Die Einberufung einer Sectionsversammlung kurz vor Weihnachten konnte nicht in Frage kommen, und daher beraumte der Vorstand eine Extra-Sitzung am 28. December an. Von 25 eingeladenen Mitgliedern erschienen 21 und zeichneten an diesem Abend für den Ankauf der Schaubach-Hütte den Betrag von 4100 M. Auf solcher Grundlage liess sich weiterbauen, und daher wurde der Ankauf nunmehr definitiv beschlossen. Mit dem zu Ende gehenden Jahr 1887 verlor unsere Section

ihre Mitglieder in Bremen, da sich hier eine eigene Section gebildet hatte.

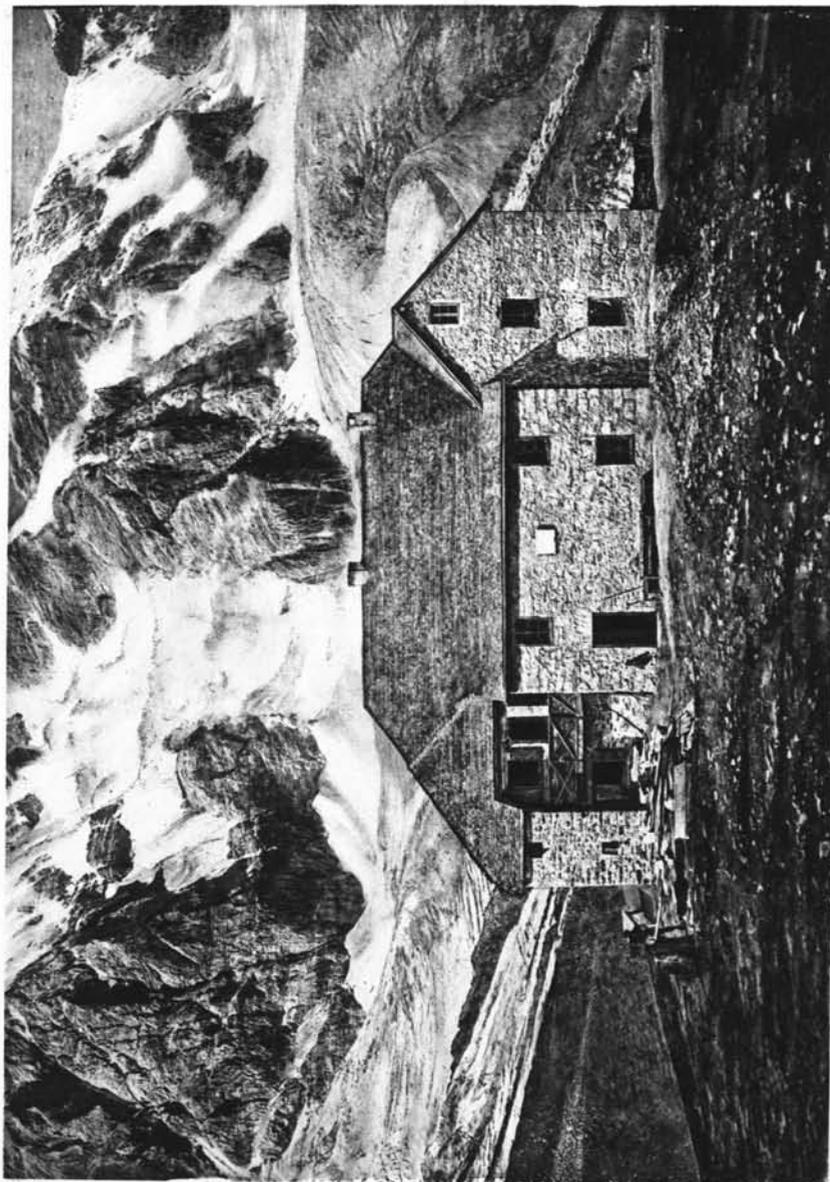
1888 Die erste Sections-Versammlung am 16. Januar sollte nun den vom Vorstand bereits abgeschlossenen Kauf der Schaubach-Hütte genehmigen. Nach längerer Debatte wurde die Genehmigung zwar ertheilt, jedoch unter der Bedingung, dass eine Summe von 8000 M. dafür aufgebracht werden müsse. Der Vorstand war dadurch genöthigt, eine ganz besondere Thätigkeit zu entwickeln. Ein an demselben Abend in Umlauf gesetzter Zeichnungsbogen brachte einen Betrag von 800 M. Es fehlten somit noch 3900 M., aber bereits am 11. Februar war auch diese Summe vorhanden. Die gezeichneten Beträge lauteten theils à fonds perdu, theils auf verzinsliche Antheilscheine à 100 M.

Am 26. März bestätigte die Sections-Versammlung die Vorschläge des Vorstandes, welcher für die Hütten-Angelegenheit ein besonderes Comité einzusetzen wünschte, und dafür folgende Mitglieder bestimmt hatte: Organist Armbrust, F. Bokelmann, Emil Genzsch, Werner Götte, Ludwig Hansing, H. Seippel und G. O. Wohlers. Zum Vorsitzenden wurde H. Seippel gewählt.

Im October empfing unsere Section durch Herrn Joh. Stüdl in Prag die erfreuliche Botschaft, dass der Centralausschuss beschlossen habe für unseren Dr. Ferd. Arning im Suldenthal eine Gedenktafel zu errichten.

1889 In ausserordentlich ruhiger Weise verlief das Jahr 1889. Am 6. April fand im Dammthor-Pavillon ein Festessen statt. Unsere Oetzthaler Reliefs gelangten in Cassel bei der dort abgehaltenen Sport-Ausstellung wiederum zu bester Geltung.

Die Sections-Versammlung am 27. Mai bewilligte 100 M. für ein Schaubach-Denkmal in Meiningen. In der October-



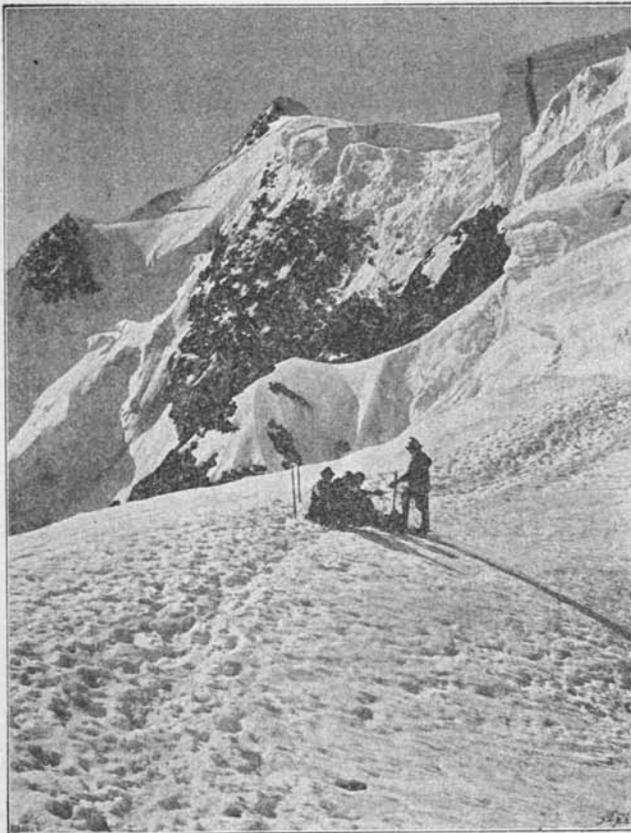
Nach einer Aufnahme v. W. Seifarth (Sommer 1899)

Hellogravüre v. J. B. Obermutter, München

SCHAUBACH HÜTTE D. SECT. HAMBURG D. D. & Oe. A. V.

Sitzung berichtete H. Seippel über die durch ihn vorgenommene Enthüllung der Arning-Gedenktafel im Suldenthal.

Die Sections-Versammlung am 3. März nahm den Antrag 1890 des Vorstandes auf dessen Vermehrung um zwei Mitglieder an. Zu dieser Veränderung des Personalbestandes trat ferner im Mai noch ein Wechsel im Amte des zweiten Vorsitzenden ein, indem H. Seippel auf seinen Wunsch aus diesem entlassen



Der Ortler in Sicht!

1892 verlor unsere Section auch unsere Mitglieder in Lübeck, da sich auch hier, wie früher in Bremen, eine eigene Section gebildet hatte.

Das Jahr 1893 brachte, abgesehen von der für die Schau- 1893
bach-Hütte fortgesetzten Sorge und Thätigkeit, keinerlei be-
merkenswerthen Ereignisse.

Etwas lebhafter gestaltete sich dagegen das folgende Jahr 1894
1894. Zunächst fand am 7. April wieder ein Festabend mit
Damen statt, wobei Dr. Julius Buchheister einen Vortrag über
»Leiden und Freuden eines Hochgebirgsgängers« hielt. Zur
Aufführung gelangte ferner ein reizender kleiner Schwank »Im
Nebel«.

Unsere Statuten beschäftigten abermals auf Antrag des Vor-
standes unsere Sectionsversammlungen. Im Gegensatz zu der
früheren Bestimmung, dass nur der erste Vorsitzende, der Cassirer
und der Bibliothekar stets wieder wählbar seien, wurde eine
Wiederwahl auch für die anderen Vorstandsämter ohne Ein-
schränkung zum Beschluss erhoben.

In der December-Versammlung wurde eine Gesellige
Commission ernannt, bestehend aus den Mitgliedern: Organist
Armbrust, Dr. Braune, Engelbert Peiffer, Heinrich Pfeiffer und
C. O. Radde.

Der Katalog der Sections-Bibliothek wurde nach voll- 1895
endeter Neubearbeitung durch den Bibliothekar H. Seippel an
sämmliche Mitglieder zur Versendung gebracht.

Zur Abhaltung des 20jährigen Stiftungsfestes war bereits
im Frühjahr ein Comité ernannt worden und dieses versandte
dafür im Juli die Einladung. Es muss als ein geradezu tragisches
Verhängniss erachtet werden, dass von den unterzeichneten

Mitgliedern des Fest-Comités zwei uns ausserordentlich liebe Personen uns noch vor dem Fest durch den Tod entrissen wurden. Unser langjähriger und treuer Cassirer G. A. von Holten starb nach kurzer Krankheit, und Oberlandesgerichtsrath Dr. Behn, gleichfalls Mitglied des Vorstandes, verschied am Schlagfluss, unmittelbar nach seiner Rückkehr aus den Alpen. Unser von Holten war trotz seines Alters von über 60 Jahren ein Mann von jugendlich frischem Gemüth, kein Bergsteiger, aber ein begeisterter Freund der Alpen. Für das Interesse unserer Section war er unermüdlich thätig und im Schoosse des Vorstandes eine vielfach ausschlaggebende Persönlichkeit. Die Dankbarkeit unserer Section, welche durch ein Mitglied des Vorstandes auch an seinem Grabe zum Ausdruck gebracht wurde, wird in uns fortleben für alle Zeit! Die gleichen Gefühle widmen und bewahren wir unserem Dr. Behn, der aus Lübeck an das hiesige Oberlandesgericht berufen, sofort als Mitglied bei uns eintrat und bald darauf in den Vorstand gewählt wurde. Seine energische Persönlichkeit durchdrang Alles, was er anfasste. Er war einer unserer hervorragendsten Hochgebirgstouristen, und was er aus den Alpen mit heimbrachte, das hat er in einer Reihe von hochinteressanten und formvollendeten Vorträgen uns zu eigen gemacht. Unsere Section wird das Andenken dieses vorzüglichen Mannes immerdar in Treue und Dankbarkeit bewahren.

Die Sectionsversammlung vom 14. October genehmigte nach eingehender Behandlung zwei wichtige Anträge des Vorstandes, nämlich 1) Erbauung einer neuen Unterkunftshütte am Berg I oberhalb Trafoi, und 2) Vergrößerung der Schaubachhütte. Zur finanziellen Durchführung dieser beiden Unternehmungen wurde die Ausgabe von 120 Antheilscheinen à 100 M. beschlossen.



Nach einer Aufnahme v. Oscar Buchheister (Trenten)

Heliogravüre v. B. Obermaier (München)

**DR. JULIUS BUCHHEISTER UND J. AD. SUHR AN DER ALTEN VON DR. FERD. ARNING
ERBAUTEN BERGL-HÜTTE, AM TAGE DER ERÖFFNUNG DER NEUEN BERGL-HÜTTE
am 17. August 1897.**

Das 20jährige Stiftungsfest am 8. November fand in sämtlichen Räumen des Sagebiel'schen Etablissements statt. Nach der Aufführung des von Fräulein Ellen Radde gedichteten Festspieles fand in dem prächtig dekorirten, in die Gegend von Meran verwandelten grossen Saale ein Winzerfest mit Tanz-Aufführungen, Quartetten und Solovorträgen statt. Während des ganzen Abends beförderte die von C. O. Radde geschaffene Bergbahn die Theilnehmer in raschem Fluge durch das Etschthal bis zum Suldenthale und von dort mittelst eines Aufzuges auf die Schaubachhütte, von wo aus man die in herrlicher Abendsonnen-Beleuchtung prangenden Bergriesen, Königspitze, Ortler u. s. w. bewunderte.

In der zweiten Sectionsversammlung am 3. Februar 1896 1896 gelangten die für den Erweiterungsbau der Schaubach-Hütte hergestellten Pläne zur Vorlage, und am 1. Juni erstattete der Vorsitzende Bericht über den projectirten Bau der Bergl-Hütte. Diese Bauangelegenheiten beschäftigten den Vorstand während des ganzen Jahres 1896 in lebhafter Weise, das dafür gezahlte Kapital bezifferte sich im November auf 24 000 *M.* — Eine andere Angelegenheit beschäftigte ebenfalls mehrfach Vorstand und Sectionsversammlungen — es war die Frage über einen von uns zu leistenden Beitrag anlässlich des im Jahre 1898 bevorstehenden 50jährigen Regierungs-Jubiläums des Kaisers Franz Josef. Die Anregung dazu war vom Centralausschuss ausgegangen, und wenn dieselbe allseitig auch eine sympathische Aufnahme gefunden hatte, so konnte man sich doch nicht gleich einigen über die Art der Verwendung der von allen Sectionen des Alpenvereins zu erwartenden Beiträge. Die Entscheidung fiel endlich auf einen »Wohlthätigkeitsfond für alpine Zwecke«. Hierfür bewilligte unsere Section die Summe von 1000 *M.*

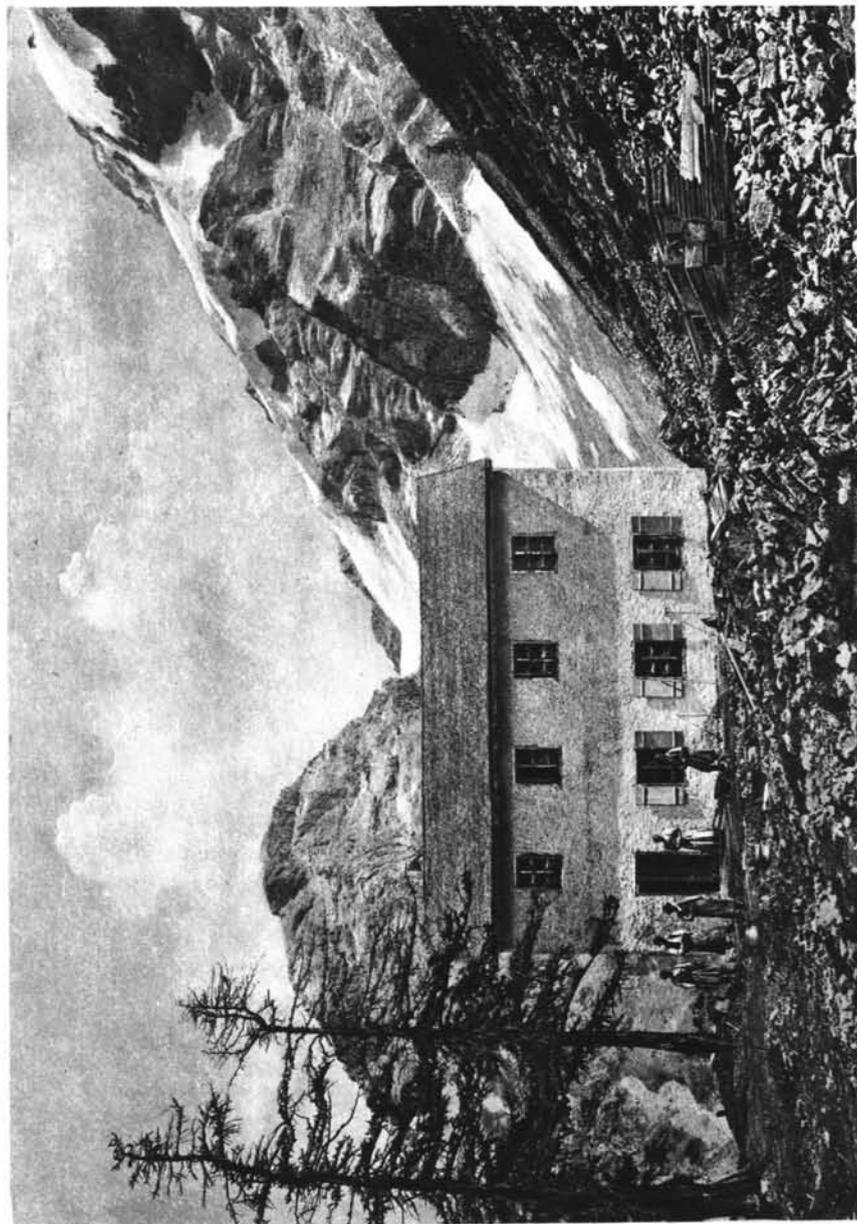
1897 Am 17. August 1897 fand die feierliche Einweihung und Eröffnung der Bergl-Hütte durch unseren ersten Vorsitzenden statt. Vom Vorstande war ferner J. A. Suhr anwesend, während eine grosse Zahl von geladenen Gästen, sowie von Eingeborenen der aufs Schönste verlaufenen Feier beiwohnten. Der Sohn unseres Vorsitzenden, Herr Oscar Buchheister aus Tientsin, hat bei dieser Gelegenheit eine wohlgelungene photographische Aufnahme der alten Bergl-Hütte ausgeführt, welche in Heliogravüre wiedergegeben, unsere Festschrift schmückt.

Der Anbau zur Schaubachhütte wurde im Sommer 1897 beendet, und konnte diese dem Verkehr in ihrem nunmehr wesentlich vergrösserten Umfange übergeben werden. Auch das Inventar der Hütte war entsprechend vermehrt worden.

Der Tod entriss uns im Jahre 1897 unser liebes Mitglied C. F. Armbrust, dessen Bild uns heute noch in hellem Schein leuchtet, denn jugendliche Frische war ihm eigen bis zum letzten Athemzuge. Diese Frische bildete den Grundzug seines persönlichen Wesens, er übertrug sie auf seine Kunst und damit auch auf uns, denn wir danken ihm schöne und köstliche Stunden, die in uns harmonisch ausklangen — in Tönen, wie in humorvollen Liedern! Und daher legen wir heute einen Kranz von Immortellen auf sein Grab!

1898 Die erste Sectionsversammlung von 1898 am 10. Januar brachte eine interessante Ausstellung von Oelskizzen des persönlich anwesenden Düsseldorfer Malers Macco aus den Alpen, namentlich des Ortler-Gebietes.

Am 7. November fand in Sagebiel's Sälen ein Festabend mit Damen statt, der vorzügliche musikalische Productionen unter Leitung unsres Mitgliedes Ammermann brachte, sowie die Auf-führung eines alpinen Einakters: »Der beste Platz«.



Heliogravüre v. J. B. Obermayer, München.

BERGL-HÜTTE D. SECT. HAMBURG D. D. & Oe. A. V.

eröffn. a. 17. Aug. 1897

Aufnahme v. Würchle & Gölm, Salzburg

Das Jahr 1898 sollte nicht zu Ende gehen ohne uns abermalige schwere Verluste zuzufügen. Der frühere zweite Vorsitzende unserer Section, Dr. John Israel, starb nach längerem Leiden am 31. October. Der Verstorbene war ein treues und ausserordentlich thätiges Mitglied unserer Section, dabei ein begeisterter Freund der Alpen. Was wir ihm zu danken haben, gehört der Geschichte unserer Section an, die in ihm allzeit einen würdigen Vertreter gehabt hat. Die Liebenswürdigkeit seiner Person hat ihm auch in unserem Kreise zahlreiche Freunde erworben, aber er besass für uns noch eine ganz besondere Bedeutung! Er war der alpine Historiker unserer Section! In einer Reihe von Vorträgen aus der Geschichte Tirols hat Dr. John Israel uns belehrt, angeregt und erfreut. Und daher wird auch die Erinnerung an diesen hervorragenden Mann und treuen Freund unserer Section für alle Zeit in uns fortleben!

Ein zweiter Todesfall, den wir aufrichtig zu beklagen haben, raubte uns ein ebenfalls dem Vorstande angehörendes Mitglied: Dr. Richard Braune. Derselbe gehörte unserer Section seit dem Jahre 1875, als Mitbegründer an, und seine Liebe zu den Alpen hat er uns oftmals in interessanten Vorträgen zum Ausdruck gebracht. Wir bewahren auch ihm ein dankbares Gedenken!

Das Jahr 1899 brachte uns unser geliebtes Land Tirol in 1899 ganz ungeahnter Weise nahe, denn wir können jetzt schon vom Millerthor aus einige seiner Berghäupter emporragen sehen! Zu der Eröffnungsfeier der Bergfahrt in Tirol war der Vorstand eingeladen worden, auch das Protectorat hat man uns angetragen. Diesem freundlichen Ersuchen ist entsprochen worden. Die von einigen Hundert geladenen Personen besuchte Eröffnungsfeier verlief aufs Schönste.

In der Sections-Versammlung vom 6. März wurde eine grössere Anzahl von prächtigen Aquarellbildern unseres

Landsmannes Professor Lutteroth ausgestellt, und zwar Motive aus Tirol und der Schweiz.

Für die durch entsetzliche Hochwasserkatastrophen abermals schwer heimgesuchten Bewohner der bayerischen und österreichischen Alpen wurde dem Centralausschuss ein Betrag von 500 M. zur Verfügung gestellt.

1900 Das Jahr 1900, unser Jubiläumsjahr, vereinigte schon in den ersten Monaten die in den Festausschuss ernannten Mitglieder zu emsiger Thätigkeit. An die Spitze des Ausschusses trat das Vorstandsmitglied Dr. Carl von Duhn und für den künstlerischen Theil des Festes war Herr Professor Düyffcke gewonnen worden.

Bereits im Juli erhielten alle Sectionsmitglieder eine Einladung zum Stiftungsfest am 8. November, welche mit einem entzückenden Bild, nach einer Zeichnung von Herrn Professor Düyffcke, geschmückt ist. Ein Tiroler Diand'l hält den Hut mit einer Hand grüssend empor, während die andere einen Strauss von Alpenblumen umschliesst. In der »Einladung«, die in uns Allen sicherlich die richtige Feststimmung hervorgerufen hat, steht geschrieben:

»Juchhei und Juchhe! Nord, Ost, Süd und West,
»Das ganze Tirol und ganz Bayern,
»Wird jauchzend das silberne Stiftungsfest
»Vereint mit den Hamburgern feiern.«

An diese Worte anschliessend, hoffen und wünschen auch wir, dass unser 25jähriger Geburtstag von uns mit frohem Herzen gefeiert werden möge! Wir wollen aber nicht nur jubeln über das, was von uns etwa erreicht wurde, sondern wir wollen unserem Geburtstag die höchste und schönste Weihe geben, indem wir mit dankbarem Herzen uns des reichen Segens freuen, den die unvergängliche Grösse und Herrlichkeit der Natur für uns Alle besitzt!

Und wenn unser Sänger Baumbach seinen Blick »nach Oben« gerichtet hat, so wollen wir ihm folgen!

Wir wollen festhalten an unseren schönen Aufgaben und Zielen. Wir wollen weiter arbeiten und streben, damit auch kommende Geschlechter des Segens theilhaftig werden, den wir schöpfen aus unserer Liebe zu den Alpen!

Der Vorstand der Section Hamburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

Dr. J. Buchheister,	1. Vorsitzender,
Dr. Otto Dehn,	2. »
Dr. C. von Duhn,	1. Schriftführer,
Otto Fischer,	2. »
H. Seippel,	Bibliothekar,
J. A. Suhr,	Hüttenwart,
G. C. Ad. Blass,	Kassirer,
O.-L.-G.-R. Dr. H. Gossler,	Beisitzer,
Dr. Arthur Strack,	»





Übersicht der abgehaltenen Sitzungen und Feste.

—*—

Anzahl der Vorstands-Sitzungen 1875-1900: 195.

» » Sections- » 1875-1900: 192.

1876. Ausserordentliche Sitzung im Patriot. Gebäude. Vortrag von Professor Helmholtz: »Ueber die Plasticität des Eises und die Beziehungen derselben zur Gletschertheorie«.
1878. Festabend in Sagebiel's Etablissement.
1879. Ausserordentliche Sitzung im Patriot. Gebäude. Vortrag von Dr. O. Gottsche jr.: »Ueber den Bau der östlichen Alpen«.
1881. Gesellige Vereinigung im Patriotischen Gebäude. Vortrag von Hans Tauber aus Meran.
1882. Festabend im Pavillon des Damnthorbahnhofes.
1883. » » » » »
1884. » » » » »
1885. Oeffentlicher Vortrag von Peter Rosegger aus Graz: »Ueber den Humor in den Ostalpen«.
- » 10jähriges Stiftungsfest im Hôtel de l'Europe.

1889. Gemeinschaftliche Sitzung mit dem Nordlands-Verein:
 Vortrag von J. Nielsen aus Christiania über Norwegen.
 » Vortrag von Recitator Grimm aus Schaffhausen: »Die
 Dichtungen von Scheffel und Conrad Ferdinand Meyer«.
1890. 15jähriges Stiftungsfest in Sagebiel's Etablissement.
1891. Festabend mit Damen. Vortrag von H. Seippel:
 »Ludwig Steub und seine Dichtungen«.
 » Vortrag von Ludwig Purtscheller aus Salzburg: »Be-
 steigung des Kilimandscharo«.
1894. Festabend mit Damen. Vortrag von Dr. Julius Buchheister:
 »Leiden und Freuden eines Hochgebirgsgängers«.
1895. 20jähriges Stiftungsfest in Sagebiel's Etablissement.
 » Vortrag von Julius Payer aus Wien.
1896. » » Dr. Kurt Boeck: »Ernstes und Heiteres
 aus den indischen Alpen«.
1897. Vortrag von P. Rosegger aus Grätz.
 » » » Dr. Kurt Boeck.
 » » » Oscar Buchheister aus Tientsin: »Reise-
 skizzen aus China«.
1898. Festabend mit Damen. Musikalische und dramatische
 Aufführungen.
1899. Vortrag von Professor Dr. Zwiedineck aus Graz: »Die
 Schlachten am Berg Isel«.
 » Vortrag von Professor Dr. Detmer aus Jena: »Die
 Wunder des Waldes«.
 » Vortrag von Professor Dr. Detmer in Jena: »Eine Reise
 in Brasilien«.
1900. Vortrag von Dr. Kurt Boeck.
 » » » Professor Dr. Zwiedineck aus Graz: »Die
 Kämpfe der Tiroler bei Lofer«.



Verzeichniss der von 1875—1900 gehaltenen Vorträge.

- 1875/76 Dr. F. Arning — Touren in den Oetzthaler und Ortler
 Alpen, mit vornehmlicher Berücksichtigung der Besteigun-
 gen der Weissseespitze, Weisskugel und Königsspitze.
 H. Seippel — Touren im Pinzgau und in den Hohen
 Tauern.
- Dr. R. Braune — Wanderungen in Tirol (Kaisergebirge,
 Pflerschthal, Gross Venediger).
- E. Seligman — Ein Uebergang über die Strahlegg und
 eine Besteigung der Jungfrau vom Aeggischhorn aus.
- R. Wichmann — Reiseerlebnisse in Norwegen.
- Dr. F. Arning — Wanderungen in den Dolomiten mit
 vornehmlicher Berücksichtigung der Besteigungen der
 Marmolata und des Monte Pelmo vom Val di Zoldo.
- Dr. John Israel — Wanderungen in Oberbaiern und Tirol
 mit vornehmlich eingehender Schilderung des Karwendel-
 gebirges.
- H. Seippel — Vom Montavon auf den Piz Buin und
 hinab in's Paznaun.

- 1877 Dr. R. Braune — Wanderungen in Vorarlberg.
 R. Wichmann — Eine Besteigung der Suldenspitze.
 G. Dehn — Gefährliche Abenteuer auf ungefährlichen Wegen.
 Dr. F. Arning — Die Adamello-Presanellagruppe und die Brentakette.
 H. Seippel — Ein Tag am Vierwaldstädter-See.
 Obergemeter Stück — Ueber Schichten-Reliefs mit Demonstration seiner Reliefs des Berner-Oberlandes.
 L. A. Peper — Vom Thuner-See bis zum Gornergrat.
 H. Seippel und Dr. F. Arning — Taufers und die Riesenernergruppe.
- 1878 Dr. Otto Dehn — Die Rauris und der Hohe Goldberg.
 Dr. F. Arning — Die Zillerthaler Gruppe.
 G. F. Ulex — Eine Besteigung des Piz Linard.
 Dr. John Israel — Der Krieg in Tirol 1809.
 Dr. F. Arning — Wanderungen in den Tauern; — Besteigung des Grossglockner.
 Dr. John Israel — Die Katastrophe in Taufers.
 Dr. F. Arning — Der hohe Dachstein.
- 1879 Dr. H. Merck — Die Berninagruppe.
 Obergemeter Stück — Ueber barometrische Höhenmessungen.
 Dr. F. Arning — Val d'Entremont und Val de Bagne (Grand Combin).
 Dr. R. Braune — Das Thal Montavon und seine Bewohner.
- 1880 Dr. Hermann Gossler — Touren in den Berner Alpen (Jungfrau, Aletschhorn, Lauterbrunner Breithorn).

- 1880 R. Wichmann — Besteigung des Hochgall, Wildgall, Schnebiger Nock an einem Tage.
 H. Seippel — Die Allgäuer Alpen (Mädelegabel).
 Dr. J. Buchheister — Besteigung des Habicht.
 Dr. F. Arning — Schneesturm und Hochgewitter am Monte Rosa.
 Dr. John Israel — Die Leutasch-Klamm.
 Dr. F. Arning — Aus der Zillerthaler-Gruppe (Der Olperer).
- 1881 Dr. Buchheister — Der Schwarzenstein.
 H. Seippel — Wanderungen in den Stubaier Alpen.
 Dr. H. Gossler — Ueber den Monte della Disgrazia.
 Dr. Buchheister — Von Krimml in's Ahrenthal.
 Obergemeter Stück — Ueber Beobachtungen des Gletscher-Phänomens.
 Dr. F. Arning — Touren in der Ortlergruppe (Ortler über den Hinteren Grat).
 W. Grallert — Besteigung des Gross Venediger und der Dreiherrnspitze.
 P. Gabain — Klettereien in den Dolomiten (Cimone della Pala, Pala di San Martino).
- 1882 F. Bokelmann — Streifzüge durch die Schweiz.
 Dr. R. Braune — Reiseerinnerungen von 1881.
 H. Seippel — Judicarien und die Brenta-Gruppe. Besteigung der Brenta alta.
 W. Robertson — Die Weisskugel.
 P. Gabain — Besteigung der Marmolata vom Contrinpass.
 Dr. F. Arning — Titlis und Jungfrau.
 Dr. J. Buchheister — Ueber Höhenschwindel.

- 1882 W. Grallert — Ueber touristische Ausrüstung.
 W. Grallert — Zuckerhütl von Ridnaun; — Venter Wildspitze von Sölden aus.
 Dr. John Israel — Der Krieg in Tirol vom Jahre 1703.
 Dr. Burchard — Das Matterhorn.
- 1883 Dr. F. H. Behn — Das Finsteraarhorn.
 Dr. J. Buchheister — Schneibstein und Schlern.
 Dr. F. H. Behn — Montblanc von St. Gervais.
 Dr. Heeren — Ueber Gamsjagden.
 Dr. H. Merck — Ueber Davos.
 Dr. H. Gossler — Aus den Walliser- und Berner Alpen;
 — (Zinal Rothhorn — Bietschhorn).
 W. Grallert — Drei Tage im Kaisergebirge.
 H. F. J. Oldach — Ueber Edelweisscultur.
 Dr. F. Arning — Aus der Silvretta und Berninagruppe.
 H. Seippel — Aus den Allgäuer Alpen.
 Dr. J. Buchheister — Ueber Findlingsblöcke.
- 1884 P. Gabain — Sextener Hochtouren; — (Elfer- und Zwölferkofel — Drei-Schusterspitze).
 Dr. John Israel — Suwarow's Zug über die Alpen.
 Obergeometer Stück — Ueber barometrische Höhenmessungen.
 Dr. F. Arning — Thurvieser's Ortlerbesteigung im Jahre 1834.
 Dr. Burchard — Von Innsbruck nach Bormio; — Königspitze, Piz Colombano).
 Dr. F. Arning — Aus der Ortlergruppe (Thurvieserspitze — Ortlerpass).
 Dr. J. Buchheister — Ueber Bergkrankheit.

- 1884 Dr. F. Arning — Aus den Walliser Bergen (Col d'Hérens, Weisshorn).
 Pastor Spörri — Reiseeindrücke aus Dalmatien und Montenegro.
 Dr. F. H. Behn — Die Vogesen.
- 1885 W. Grallert — Tiroler Wanderungen 1883 und 1884.
 Dr. J. Buchheister — Eine wissenschaftliche Alpenreise im Winter 1832.
 Dr. F. Philippi — Piz Medels und Allalinhorn.
 H. Seippel — Die Arlbergbahn*). (Orographisches und Historisches über den Arlberg. Der Bahnbau. Landschaftliches.)
 Dr. John Israel — Die Tellsage.
 Dr. J. Buchheister — Der Vernagtferner.
 Dr. R. Braune — Allerlei Geister in Tirol.*)
 Dr. Ferd. Arning — Aus den Berner Alpen; — Unfall am Aletschhorn.
- 1886 Rob. Wichmann — Reiseerinnerungen aus Norwegen.
 H. Seippel — Karl Stieler und seine Dichtungen.
 Rob. Wichmann — Piz Bernina durch das Labyrinth.
 Dr. Jul. Buchheister — Das Maltathal in Kärnthen.
 C. O. Radde — Kleidung und Trachten der Völker im deutschen Alpengebiet.
 Dr. J. Buchheister — Hannibals Zug über die Alpen.
- 1887 H. Seippel — Konrad Deubler, der Bauernphilosoph.
 Dr. J. Buchheister — Ueber Bergsteigen.
 Dr. Gottsche — Ueber die Entstehung der Alpen.

*) Diese Vorträge sind gedruckt und an die Mitglieder vertheilt worden.

- 1888 Director Prof. Dr. Sadebeck — Ueber die Vegetations-
verhältnisse des Allgäu.
Dr. F. H. Behn — Die Spannörter und der Urirothstock.
Dr. H. Gossler — Ueber Arolla.
Dr. Philippi — Fluchthorn und Piz Linard.
Dr. J. Buchheister und H. Seippel — Hochtouren in der
Zillerthaler Gruppe.
H. Seippel — Das Suldenthal und die Schaubachhütte.
Dr. J. Buchheister — Ueber Bergsteigen (zweiter Vortrag).
Ad. Blass — Die Hohe Tatra.
- 1889 Dr. F. H. Behn — Touren in den Oetzthaler Alpen
und Dolomiten.
Dr. J. Buchheister — Aus der Lüneburger Haide.
Dr. H. Gossler — Schlern und Rosengarten.
H. Seippel — Ueber das Volksleben in den Alpen.
Dr. J. Buchheister — Der Widum in Tirol.
H. Seippel — A. Schaubach.
Dr. Harke — Ein Tag in den Dolomiten.
- 1890 Dr. Philippi — Ueber das Weisssthor nach Macugnaga.
H. Seippel — Durch den Bregenzer Wald in das Lechthal.
Dr. Philippi — Touren im Arolla-Gebiet.
Dr. Josephson — Touren im Norwegischen Hochgebirge.
Dr. Abraham — Touren in Jötunheim.
Dr. J. Buchheister — Das Haberfeldtreiben.
Dr. J. Buchheister — Erste Hülfeleistung bei Unglücks-
fällen und Erkrankungen auf Alpenwanderungen.
W. Malmberg — Die Grotten von St. Canzian.
- 1891 Dr. Philippi — Das Maderaner Thal und die Hohe Wind-
gelle.

- 1891 Dr. J. Buchheister — Plose und Cassianspitze.
Dr. John Israel — Die Kämpfe der Schweizer mit Karl
dem Kühnen von Burgund.
H. Seippel — Die Parseierspitze.
Dr. F. H. Behn — Oberalpstock, Claridenpass, Tödi.
Dr. J. Buchheister — Berechtigung und gesundheitliche
Bedeutung des Bergsteigens.
H. Seippel — Ludwig Steub.
- 1892 Dr. Josephson — Die Eiffel.
Leon Treptow (Berlin) — Gr. Villerspitze und Kl. Zinne.
Dr. F. Philippi — Der Ortler über den hinteren Grat.
Dr. H. Gossler — Pala-Gruppe, Stubai und Oetzthal.
Dr. O. Menge — Bergfahrten in den Karpathen, Sieben-
bürgen und Julischen Alpen.
H. Seippel — Eine Sommerfrische am Arlberg.
O.-L.-G.-Rath Dr. Behn — Bei Schnee und Sonnenschein
im Rhätikon.
- 1893 Dr. Harke — Der Langkofel im Unwetter.
C. Armbrust — Unterirdische Wunder im Karstgebiet.
H. Seippel — Eine Tiroler Reise im Jahre 1871.
Otto Fischer — Besteigung des Ortler über die Marl-
schneide.
Dr. J. Buchheister — Wie Tirol an Oesterreich kam.
Dr. F. Philippi — Der Sorapiss.
Dr. Harke — Pferscher Tribulaun.
O.-L.-G.-R. Dr. Behn — Besteigung des Zebru.
- 1894 W. Fischer — Wanderungen in Jötunheim.
C. O. Radde — Das Hochgebirge in seiner Einwirkung
auf das Gemüth.

- 1900 Prof. Dr. Dissel — Touren in der Schweiz.
 Dr. Weise — Die Allgäuer Alpen.
 Ed. Zinkeisen — Touren bei Landeck und in Südtirol.
 Jul. Lachmann — Ein neuer Aufstieg auf den Langkofel.
 Dr. J. Buchheister — Ueber Herz-Hygiene.
 Dr. Hertz — Bergtouren in Java.



Bibliothek.

Die Sectionsbibliothek umfasst zur Zeit ca. 750 Bände, ausserdem eine grössere Anzahl von Broschüren, die Specialkarte der Oesterreichischen Alpenländer nach der Aufnahme des K. K. Militair-Geogr. Instituts, sowie verschiedene sonstige Specialkarten, Panoramen etc.

Als ein besonders werthvolles Object heben wir hier nochmals hervor die durch Herrn Obergeometer H. Stück und Herrn Geometer Imkemeier nach der Karte des Alpenvereins angefertigten 8 Reliefs der Oetzthal-Stubaier-Gebirgsgruppe.

Die Bibliothek befindet sich bei Hermann Seippel, Rathhausstrasse 24, und können daselbst täglich Bücher von den Mitgliedern entnommen werden.

Der gedruckte Katalog umfasst den Bestand der Bibliothek bis zum Jahre 1895. Ein Nachtrag befindet sich in Bearbeitung und wird zu Anfang des Jahres 1901 allen Mitgliedern zugestellt.





Unterstützungen.

Verzeichniss der von der Section Hamburg geleisteten Unterstützungen.

1876.	Wegbau im Suldenthal	№.	404.—
1877.	Führer-Unterstützungskasse	»	368.50
»	Section Taufers für die Rieserferner-Hütte	»	106.—
»	Für den Wiederaufbau der Lünensee-Hütte	»	48.85
»	Für die Abgebrannten in Airolo	»	100.—
1878.	Führer-Unterstützungskasse (Sammlung am Festabend)	»	183.30
»	Führer-Unterst.-Kasse (Jahresbeitrag)	»	18.40
1879.	do. do.	»	18.80
»	Für die Abgebrannten in Meiringen	»	40.—
»	» die Familie des Führers Wallass in Raibl	»	50.—
1880.	Führer-U.-K. (Versteigerung der Skizzen des Herrn Benzien in Berlin	»	114.40
»	Deutscher Schulverein in Wien	»	34.60
»	Wegbau am Ortler	»	375.87

Latus №. 1862.72

		Transport	№. 1862.72
1880.	Section Pongau für die Hütte am Hochkönig	»	50.—
»	Führer-Unterst.-Kasse (Jahresbeitrag)	»	19.60
1881.	Anschaffung von 4 Eispickeln und 43 Führerseilen	»	247.23
»	Dr. Simony's Gletschervermessungen	»	153.—
»	Führer-Unterst.-Kasse (Jahresbeitrag)	»	23.—
1882.	do. do.	»	28.20
»	do. (Drucksachen)	»	18.—
»	Anschaffung von 24 Seilen und 2 Kompassen	»	111.74
»	Anschaffung von Führer-Verbandtaschen, Dr. Buchheister's Anleitung bei Unglücksfällen incl. Porto- u. Eingangsspesen nach Oesterreich	»	788.47
1883.	Führer-Unterst.-Kasse (Jahresbeitrag) incl. Drucksachen	»	49.90
1884.	Führer-Unterst.-Kasse (Jahresbeitrag) incl. Drucksachen	»	61.40
»	Für die Abgebrannten in Castello (Südtirol)	»	92.—
»	Für die Hinterbliebenen von Herrn Pfarrer Senn	»	600.—
1885.	Nach Sulden für Wegbau	»	239.—
»	» Salzburg für Ueberschwemmte in Tirol und Kärnten	»	823.80
»	Führer-Unterst.-Kasse (Jahresbeitrag)	»	40.—
1886.	Für Gröden	»	162.25

Latus №. 5370.31

Transport M. 5370.31

1886.	Führer - Unterst. - Kasse (Jahresbeitrag)	›	44.20
1887.	Für Ueberschwemmte im Zillerthal . . .	›	326.—
	› Arningstiftung	›	4614.40
1888.	An Section Brixen	›	100.—
	› › Bregenz	›	300.—
	› › Prad	›	100.—
	› Führer - Unterst. - Kasse (Jahresbeitrag)	›	41.40
	› Arningstiftung (Jahresbeitrag) . . .	›	100.—
1889.	Nach Glurns	›	253.80
	› Innsbruck, Feuerschaden . . .	›	34.40
	› Martellthal, Ueberschwemmte . .	›	205.90
	› An 6 Führer im Ortler-Gebiet . . .	›	231.20
	› Nach Innsbruck, Ueberschwemmte . .	›	517.80
	› Führer - Unterst. - Kasse (Jahresbeitrag)	›	44.40
	› Arningstiftung (Jahresbeitrag) . . .	›	100.—
1890.	Nach Bregenz	›	266.25
	› Brixen	›	53.25
	› Führer - Unterst. - Kasse (Jahresbeitrag)	›	47.20
	› Arningstiftung (Jahresbeitrag) . . .	›	100.—
1891.	Führer - Unterstützungskasse	›	106.50
	› Nach Salzburg für Führer Hertz . .	›	44.30
	› Verbandtaschen Dr. Buchheister . . .	›	250.—
	› Nach Martellthal, Unterstützung . . .	›	522.—
	› › Zillerthal	›	348.—
	› › Bozen	›	173.50
	› › Tarvis	›	86.75
	› An Führer Barbaria Cortina	›	43.40
	› › Section Liburnia	›	43.40

Latus M. 14468.36

Transport M. 14468.36

1891.	Führer - Unterst. - Kasse (Jahresbeitrag)	›	56.—
	› Arningstiftung (Jahresbeitrag) . . .	›	100.—
1892.	Führer - Unterst. - Kasse (Jahresbeitrag)	›	68.60
	› Arningstiftung (Jahresbeitrag) . . .	›	100.—
1893.	Nach Gossensass	›	84.50
	› › Nassereit, Feuerschaden . . .	›	50.—
	› An Ueberschwemmte im Innthal. . .	›	80.54
	› Führer - Unterst. - Kasse (Jahresbeitrag)	›	73.80
	› Arningstiftung (Jahresbeitrag) . . .	›	100.—
1894.	Führer - Unterst. - Kasse (Jahresbeitrag)	›	78.20
	› Arningstiftung (Jahresbeitrag) . . .	›	100.—
1895.	An Purtscheller für 1 Führer i. d. Ramsau	›	50.—
	› Nach Laibach für Erdbebenschaden. .	›	336.20
	› Führer - Unterst. - Kasse (Jahresbeitrag)	›	126.90
	› Arningstiftung (Jahresbeitrag) . . .	›	100.—
1896.	An Section Lungau, Wasserschaden .	›	85.—
	› Führer - Unterst. - Kasse (Jahresbeitrag)	›	139.50
	› Arningstiftung (Jahresbeitrag) . . .	›	100.—
1897.	Nach Windisch-Matrei für Abgebrannte	›	256.20
	› Führer - Unterst. - Kasse (Jahresbeitrag)	›	136.50
	› Arningstiftung (Jahresbeitrag) . . .	›	100.—
1898.	Alpine - Rettungs - Gesellschaft Innsbruck		
	(Jahresbeitrag)	›	34.—
	› Führer - Unterst. - Kasse (Jahresbeitrag)	›	132.60
	› Arningstiftung (Jahresbeitrag) . . .	›	100.—
1899.	Nach München, Hochwasserschaden. .	›	1000.—
	› Alpine - Rettungs - Ges. (Jahresbeitrag)	›	34.—
	› Führer - Unterst. - Kasse do. . . .	›	135.35

Latus M. 18226.25

	Transport	M.	18226.25
1899.	Arningstiftung (Jahresbeitrag)	»	100.—
1900.	Nach Bamberg, Schutz der Alpenflora	»	30.—
»	Alpine-Rettungs-Ges. (Jahresbeitrag)	»	30.—
»	Führer-Unterst.-Kasse do.	»	142.80
»	Arningstiftung (Jahresbeitrag)	»	100.—
			<hr/>
			M. 18629.05

Ausserdem wurden durch öffentliche Aufrufe gesammelt:

1878.	Für die Ueberschwemnten in Taufers, Zillerthal und Pinzgau	M.	5480.—
1882.	Für die Ueberschwemnten in Tirol und Kärnten	»	29150.91
	Von unseren Mitgliedern in Bremen	»	5000.—



Führer-Versorgungs- und Unterstützungskasse des deutschen und österreichischen Alpen-Vereins.

	Beiträge der Sectionen	Gezahlte Unterstützungen, Wittwen- und Alters-Pensionen	Kapital
1878	M. 595.29	M. 86.—	M. 8416.21 *)
1879	» 1089.70	» 366.—	» 9600.65
1880	» 1189.05	» 166.50	» 11447.68
1881	» 1154.30	» 345.—	» 12230.42
1882	» 807.39	» 670.20	» 13597.07
1883	» 1003.77	» 835.—	» 14434.18
1884	» 1056.81	» 1122.80	» 15010.06
1885	» 1443.39	» 1294.90	» 21075.—**)
1886	» 1364.82	» 2167.70	» 22787.32
1887	» 2100.44	» 2107.10	» 24088.08

*) Incl. M. 6000.— vom Central-Ausschuss.

***) M. 5000.— vom Central-Ausschuss und jährlicher Zuschuss von M. 1500.—.

	Beiträge der Sectionen	Gezahlte Unterstützungen, Wittwen- und Alters-Pensionen	Kapital
1888	ℳ. 2749.13	ℳ. 1855.82	ℳ. 27639.20
1889	» 3124.90	» 2626.70	» 31257.82
1890	» 3137.26	» 3148.80	» 34160.14
1891	» 3311.63	» 3204.21	» 37916.12
1892	» 3806.17	» 2750.60	» 42092.98
1893	» 4134.74	» 3159.40	» 46284.84
1894	» 3542.79	» 2774.30	» 61918.78 *)
1895	» 10730.10 (35767 Mitgl.)	» 4204.09	» 75158.32
1896	» 11532.60 (38442 Mitgl.)	» 5223.45	» 88012.14
1897	» 12248.40 (40828 Mitgl.)	» 5914.08	» 101658.66
1898	» 12968.40 (43228 Mitgl.)	» 6842.15	» 116470.74
1899	» 13629.30 (45431 Mitgl.)	» 7271.24	» 129464.24



Die Arning-Stiftung wurde im Jahre 1886 zum Andenken an unseren verstorbenen Vorsitzenden, Herrn Dr. med. Ferdinand Arning, mit einem Grundcapital von ℳ. 4500.— gegründet und erhält einen jährlichen Zuschuss von ℳ. 100.— aus der Sections-casse.

Die Stiftung bezweckt die Unterstützung hilfsbedürftiger Führer und deren Angehörigen im Ortler-Gebiet sowie sonstige Zuwendungen im Ortler-Gebiet.

Es wurden gezahlt an Unterstützungen:

an Jos. Tembl, St. Gertraud	österr. fl. 20.—
» die Wittve Therese Reinstadler	» 15.—
» Josef Reinstadler 1887—1889	» 60.—
» Franz Ortler 1887 und 1894	» 35.—
» Johann Pinggera	» 25.—
» Jos. Angerer	» 10.—
» Josef Pinggera	» 10.—
» Alois Schöpf	» 20.—
» A. Pichler Wittve	» 20.—
» Georg Pichler	» 30.—
» Jos. Kössler	» 15.—
» Jos. Gludern, Gand	» 15.—
» Gertr. Trembl	» 15.—

*) Jubiläumsgabe vom Central-Ausschuss ℳ. 10000, jährlicher Zuschuss von ℳ. 4000.— pro Jahr und obligatorischer Jahresbeitrag der Sectionen von 30 ₤ pro Mitglied.

an Paul Kobald, Martell 1889—1896	österr. fl.	112.—
› Matthias Thöni, Trafoi 1890—1899	›	260.—
› Jos. Reinstadler Wittwe 1899—1900	›	160.—
› Alois Kuntner	›	40.—

Ferner:

für die Ueberschwemmen im Martellthal 1891		
an den Pfarrer M. Thümler	›	100.—
› M. Eberhöfer, Gand	›	50.—
zum Kirchenbau in St. Gertraud 1899	›	300.—
an Kurat Eller zur Weihnachtsbescherung in St. Gertraud 1894—1899 à 30 fl.		
	›	180.—
an Kurat Prieth in Trafoi zur Weihnachtsbescherung 1898 und 1899 à 20 fl.		
	›	40.—
für die beim Wegbau zur Franzenshöhe Verunglückten 1898		
	›	50.—



Schaubachhütte und Berglhütte.

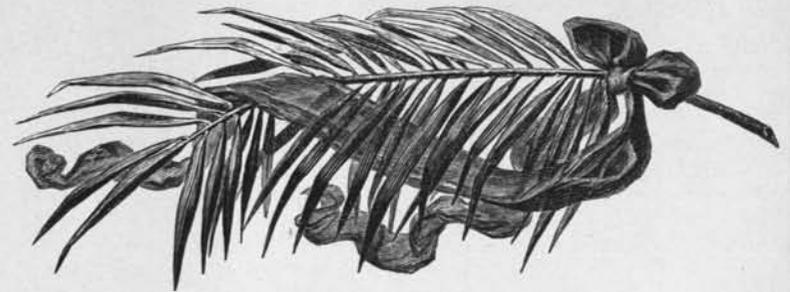
—x—

Die »**Schaubachhütte**« ist im Juni 1888 durch Vermittlung des C.-A. von den Ueberlebenden der »Wilde Banda« in Wien erworben worden für die Summe von *M.* 6476.—
1892 ist die Hütte ausgebaut und vergrößert,
mit einem Kostenaufwande von » 7000.—
1893 sind für Kompletirung des Inventars ausgegeben » 1400.—
1895 für Reparaturen, Brunnenleitung und Inventar » 3000.—
1896/97 Eine weitere Vergrößerung hat gekostet » 11000.—
1897 ist die »**Berglhütte**« erbaut und ausgerüstet für » 15000.—
Ausser den vorstehenden Ausgaben sind in den
12 Jahren unseres Hüttenbesitzes noch ver-
auslagt für: Verfachung, Steuer, Feuerversi-
cherung, Zinsen, Drucksachen, Reisekosten,
Einweihungsfeierlichkeiten etc. » 12000.—

Total-Aufwendung: *M.* 55800.—

Bestand der Mitgliederzahl.

Ende des Jahres 1875:	56.
» » » 1876:	79.
» » » 1877:	85.
» » » 1878:	92.
» » » 1879:	94.
» » » 1880:	98.
» » » 1881:	115.
» » » 1882:	141.
» » » 1883:	157.
» » » 1884:	182.
» » » 1885:	201.
» » » 1886:	220.
» » » 1887:	202.
» » » 1888:	207.
» » » 1889:	222.
» » » 1890:	236.
» » » 1891:	303.
» » » 1892:	343.
» » » 1893:	369.
» » » 1894:	391.
» » » 1895:	423.
» » » 1896:	465.
» » » 1897:	460.
» » » 1898:	448.
» » » 1899:	453.
Am 1. October 1900:	479.



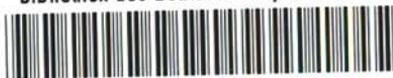
Tafel von verstorbenen Mitgliedern, welche sich in besonderer Weise um unsere Section verdient gemacht haben.

1. Dr. Ferd. Arning † 1887.
2. G. A. von Holten † 1895.
3. Oberl. G. R. Dr. Behn † 1895.
4. C. F. Armbrust † 1897.
5. Dr. Richard Braune † 1898.
6. Dr. John Israel † 1898.



~~~~~  
PONTT & VON DÖHREN, HAMBURG, BERGSTR. 13.  
~~~~~

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000588562